Redaktion: 079 647 74 60, kilchberger@lokalinfo.ch • Inserate: 044 535 24 80, tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch • Verlag: 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Nummer 8

Die Linde als Symbol der Freiheit, der Zusammengehörigkeit

# Kilchberg feiert wieder zusammen

Am Nationalfeiertag geht die Festrednerin Antoinette Hunziker-Ebneter auf die drei prägendsten Schweizer Werte Solidarität, Engagement und Vertrauen ein. Auch nimmt sie Bezug auf die einzigartige Linde auf dem Festgelände, welche seit jeher Freiheit und gleichzeitig Zusammengehörigkeit verkörpert und so symbolisch für die Schweizer Eidgenossenschaft steht.

#### **Carole Dolder**

Die Stimmung im Breitloo ist ausgelassen, trotz anfänglichem Regenschauer. Rund 400 Besucherinnen und Besucher finden sich nach und nach auf dem Festgelände ein. Nachdem im letzten Jahr keine Feierlichkeit stattfinden konnte, steht Kilchberg heute wieder vereint zusammen und feiert den 730. Geburtstag der Eidgenossenschaft. Musikalisch begleitet wird der Anlass von der Alphornbläsergruppe «Bläser vom Türlersee» sowie der Musikgruppe «Bendliker Musig». Die Stimmung ist fröhlich, man unterhält sich, Kinder tanzen zur Musik.

Nach der Begrüssung durch Mike Steiger, Präsident Ortsverein Kilchberg, und Gemeinderätin Susanne Gilg erfolgt die Festansprache durch Antoinette Hunziker-Ebneter. Die Un-



V.l.: Gemeinderätin Susanne Gilg, Festrednerin Antoinette Hunziker-Ebneter und Mike Steiger, Präsident Ortsverein Kilchberg.

ternehmerin und Bankfachfrau ist seit mehr als 30 Jahren in Kilchberg verwurzelt. Dementsprechend verbindet sie auch viele Erinnerungen mit dem Baum auf dem Festplatz. Als Lieblings- und Lebensbaum bezeichnet sie die Linde. Und so verwundert es nicht, dass genau dieser Baum als Bild in der von ihr mitgegründeten Firma «Forma Futura» hängt. Antoinette Hunziker-Ebneters Engagement ist gross und so wünscht sie sich

Transparenz und einen offenen Dialog mit allen Anspruchsgruppen für gemeinsam mehrheits- und zukunftsfähige Lösungen für eine nachhaltige Lebensqualität.

#### Die Erfolgsgeschichte Schweiz

Die Schweizerinnen und Schweizer haben es im Laufe der Jahrhunderte verstanden. Freiheit und Unabhängigkeit zu bewahren.

Fortsetzung auf Seite 2

#### **Inhaltsverzeichnis**

#### **Ticketverlosung**

Der Kilchberger Schwinget findet am 25. September statt. Die Gemeinde verlost Ticketsfürden exklusiven Anlass.

#### **See-Spital**

14. Jahrgang

Das Sanatorium Kilchberg übernimmt den Kilchberger Standort des See-Spitals.

Seite 3

#### **Anlass**

Am letzten August-Wochenende findet nach einem Jahr Pause das beliebte Stockefäscht wieder statt.

#### Musik

Die Parkkonzerte luden zu einer barocken Entdeckungsreise und einem Cello-Spektakel.

Seite 15

#### Unterstützung

Nachbarschaftshilfe Kilchberg feiert dieses Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum. Das Angebot ist gefragt. Seite 22

Anzeige







Fortsetzung von Seite 1

Damit konnten sie einen gut funktionierenden Werkplatz und Wirtschaftsstandort aufbauen, um so den sozialen Frieden nachhaltig zu sichern. Solidarität, Engagement und Vertrauen sind die drei Werte, die sich wie ein roter Faden durch die 730-jährige Geschichte ziehen, so Hunziker-Ebneter. In ihrer Ansprache teilt sie mit dem Publikum ihre Sicht auf diese **drei Eckpfeiler:** 

#### Solidarität – für eine gemeinsame Zukunft

Die tragende Säule ist die Einführung der AHV im Jahre 1948. Ein auf dem Generationenvertrag basierendes System, das auf grosser Solidarität zwischen Jung und Alt beruht, ist ein grosser Meilenstein für die schweizerische Erfolgsgeschichte, welche es langfristig zu sichern gilt. Der Finanz- und Lastenausgleich

unter den Kantonen ist ein weiterer solidarischer Akt. Strukturell schwächere Kantone werden durch wirtschaftlich besser gestellte Standesgenossen unterstützt. Die Schweiz verfügt damit über Instrumente, welche den Wert der Solidarität stärken und für eine gemeinsame und nachhaltige Zukunft sorgen.

#### Engagement – für ein starkes Miteinander

In ihrer Festansprache betont Hunziker-Ebneter, dass Engagement mit viel Mut, Entschlossenheit und Selbstvertrauen zu tun hat. Die Schweiz stellt sich immer wieder neuen Herausforderungen und nutzt ihre Chancen, so etwa in der Umsetzung von Pionierprojekten zur Erschliessung der Tourismusregionen. Klimawandel und Digitalisierung sind Beispiele für künftige Bewährungsproben. Hunziker-Ebneter ist zuversichtlich, dass die Schweiz diese Aufgaben meistern wird, vereint, mit viel Kreativität und Kompromissbereitschaft. Das jüngste Ereignis mit der EU zum Rahmenabkommen zeigt, dass die Schweiz ihre Interessen am Verhandlungstisch mit Beharrlichkeit vertritt und nicht klein beigibt, wenn das Ergebnis nicht überzeugt. Gemäss Hunziker-Ebneter wird die Schweiz aber nicht darum herumkommen, das Verhältnis zwischen der EU auf eine dauerhafte solide Basis zu stellen und für beide Seiten eine praktikable Lösung zu finden.

Ein grosses Dankeschön spricht sie all jenen aus, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen. Denn ohne sie und ihr Engagement wäre die Schweiz nicht da, wo sie heute ist.

#### Vertrauen – für ein gemeinsames Weiterkommen

Vertrauen wird in der Schweiz grossgeschrieben. So geniesst auch

das Schweizer Bildungssystem grosses Vertrauen und Anerkennung. Die Schweizerinnen und Schweizer legen eine hohe Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortung an den Tag und sorgen damit für ein funktionierendes Wirtschaftsleben

Hunziker-Ebneter ist es wichtig, dass weiterhin die Stärken und Werte im Fokus stehen, welche die Schweiz zu dem gemacht haben, was sie heute ist. «Eine wirtschaftlich erfolgreiche und soziale gefestigte Lebensgemeinschaft, die allen Grund hat, optimistisch in die Zukunft zu schauen: Solidarisch, engagiert und vertrauensvoll.»

Nach dem Eindunklen wurde das Höhenfeuer entzündet. Mit dem Singen der Nationalhymne zum Licht der Fackeln und Lampions der Kinder fand das Fest einen würdigen Abschluss.

Mehr Fotos auf Seite 24

Aus der Gemeinde

# Kilchberger Schwinget 2021: Verlosung von Tickets an die Kilchberger Bevölkerung

Der Samstag, 25. September 2021, ist ein Tag, dem Schwing-Fans entgegenfiebern. Dann findet zum 17. Mal der Kilchberger Schwinget statt.

Zwei Besonderheiten, die den Wettkampf seit seiner ersten Durchführung im Jahr 1927 auszeichnen, werden auch den nächsten Kilchberger Schwinget zu einem ganz besonderen Ereignis machen. Zum einen werden jeweils nur die 60 besten Schwinger eingeladen. Zum andern sind neben den Schwingern auch die Zuschauer ausschliesslich auf Einla-

Die Tanzschule für alle
Für die Freude an der Bewegung, im Takt des Rhythmus!
Laufend neue Grundkurse, Fortgeschrittene Kurse, Everdance® 60+
Alle Standard- und Lateintänze | Discofox |
Salsa | West Coast Swing | Tango Argentino

time2dance gmbh | Barbara Stahel
Räffelstrasse 25, CH-8045 Zürich
+41 79 218 75 69, info@time2dance.ch

www.time2dance.ch

dung dabei. Der Kilchberger Schwinget ist also nicht nur den Besten der Bösen vorbehalten, sondern auch den Treuesten der Treuen.

Wie bei den vergangenen Austragungen erhält auch dieses Jahr die Kilchberger Bevölkerung eine begrenzte Anzahl Tickets. Aufgrund der grossen Nachfrage und der infolge Covid-19 stark limitierten Anzahl Tickets, werden diese mittels einer Verlosung (1 Ticket pro Person) vergeben. Bitte beachten Sie, dass der Anlass vom frühen Morgen bis am späten Nachmittag dauert und eine ganztägige Teilnahme eindringlich erwünscht wird.

Teilnahmeberechtigt ist jede Einwohnerin und jeder Einwohner von Kilchberg. Mehrfachteilnahmen sind nicht gestattet und werden von der Verlosung ausgeschlossen.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden anfangs September 2021 schriftlich benachrichtigt. Die Verlosung findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bitte keine telefonischen Rückfragen. Wir wünschen Ihnen viel Glück und freuen uns auf spannende Wettkämpfe!

GEMEINDE KILCHBERG Abteilung Präsidiales

# Wettbewerbstalon Kilchberger Schwinget

Name, Vorname:
Adresse:
E-Mail:
Unterschrift:

Einsenden per Post bis spätestens 27. August 2021 an:

Gemeindeverwaltung Kilchberg Abteilung Präsidiales Alte Landstrasse 110 8802 Kilchberg Sanatorium übernimmt See-Spital Kilchberg

# Kilchberg bekommt die modernste Psychiatrie der Schweiz

Das See-Spital verlässt Kilchberg und zentralisiert alle Angebote in Horgen. Auf Anfang 2026 übernimmt das Sanatorium Kilchberg das Gelände des heutigen See-Spitals in Kilchberg, um eine neue psychiatrische Klinik nach modernsten Erkenntnissen und Bedürfnissen zu erstellen.

#### **Iris Rothacher**

Die neue Besitzerin des heutigen See-Spitals in Kilchberg ist die Sanatorium Kilchberg AG. Im vergangenen Juni wurde der Verkauf, der per 1. Januar 2026 gilt, vollzogen. Auf dem Gelände zwischen Autobahn und Naherholungsgebiet Hochweid soll bis 2029 die neue psychiatrische Klinik des Sanatoriums Kilchberg entstehen. Mit diesem Ziel übernimmt die Sanatorium Kilchberg AG per 1. Januar 2026 die Liegenschaft in Kilchberg. Bereits auf Anfang 2023, mit dem Bezug des Neubaus NEO, wird das See-Spital seine Leistungen im neuen Gesundheitszentrum Horgen konzentrieren.

Anfang Juli informierten Peter Hösly, Direktor Sanatorium, Walter Bosshard, Verwaltungsratspräsident Sanatorium, Lorenzo Marazzotta, Stiftungsratspräsident See-Spital, und Markus Bircher, Direktor See-Spital, die Medien über ihre Zukunftspläne. Diese bedeuten für beide Institutionen einen Meilenstein auf ihrem Weg in die Zukunft.

#### Grosse Pläne

Konkret heisst das für Kilchberg: Der Spitalbetrieb am Standort Kilchberg wird bis Ende 2022 unverändert weitergeführt. Bis Ende 2025 bleibt der Standort für ZUR-ZACH Care, die Langzeitpflege, das Medical Center und weitere ambulante Angebote im Betrieb. In fünf Jahren soll das Spitalgebäude in Kilchberg abgerissen werden. Auf dem Areal plant die psychiatrische Klinik Sanatorium Kilchberg als künftige Grundstücksbesitzerin einen Neubau, mit einem komplett neuen Psychiatriezentrum, in welches sie 2029 umziehen will.

Rund 100 Millionen Franken will die Sanatorium Kilchberg AG für ihren künftigen Standort investieren. Damit soll «die modernste psych-



Das Sanatorium Kilchberg übernimmt den Standort des See-Spital Kilchberg. Der Spitalbetrieb am Standort Kilchberg wird bis Ende 2022 unverändert weitergeführt.

iatrische Privatklinik der Schweiz» entstehen, sagt Walter Bosshard. Das heutige Spitalgebäude wird im Jahr 2026 abgerissen. Unangetastet bleiben jedoch das Ärztehaus, der angrenzende Wohnblock und die Parkgarage.

#### Mehr Privatsphäre

Walter Bosshard, Verwaltungsratspräsident der Sanatorium Kilchberg AG: «Die Übernahme der Liegenschaft eröffnet dem Sanatorium Kilchberg die Chance, eine moderne psychiatrische Klinik sozusagen auf der grünen Wiese zu realisieren - ohne räumliche und planerische Einschränkungen. Damit können wir in idealer Weise auf die Bedürfnisse unserer Patientinnen und Patienten sowie unserer Mitarbeitenden eingehen. Die neue Klinik wird ausschliesslich Einzelzimmer aufweisen, alle mit Blick ins Grüne. Damit wird sowohl die Privatsphäre der Patientinnen und Patienten weiter verbessert als auch die bis anhin hohe Aufenthaltsqualität gesichert.» Zudem sind am neuen Standort 200 Betten anstatt der heutigen 184 geplant.

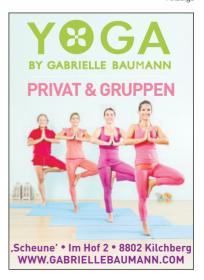
Die Sanatorium AG plant nach dem Umzug im Jahr 2029 ihre heutigen Liegenschaften zu behalten. Denkbar ist laut Verwaltungsratspräsident Bosshard, dass in den Räumlichkeiten Mietwohnungen entstehen werden.

#### Stellenabbau beim Seespital

Während dem See-Spital die Konzentration des Angebots am Standort Horgen erhebliche betriebliche Vorteile bringen soll, bedeutet es auch einen Stellenabbau. Rund 200 der insgesamt 1100 Angestellten des See-Spitals werden davon betroffen sein. Die Stiftung See-Spital als Arbeitgeberin wird alles daransetzen, diesen sozialverträglich zu gestalten. Es bestehe ein Sozialplan und die Mitarbeitenden würden bei der Planung ihrer beruflichen Zukunft am See-Spital oder bei einem anderen Arbeitgeber unterstützt.

Der nächste «Kilchberger» erscheint am 8. September 2021!

Anzeige





Ihr regionaler Elektropartner

# Kurzschlussschluss

Ruckstuhl Elektrotech steht für sichere und zuverlässige Elektroinstallationen, von der Projektierung bis zur Installation.

#### Ruckstuhl Elektrotech AG

Sondstrasse 55 8134 Adliswil www.ruckstuhl-elektro.ch

Ein Unternehmen der Ruckstuhl Gruppe



# KILCHBERG

### Kartonsammlung

Zone 2: Donnerstag, 2. September 2021 Zone 1: Freitag, 3. September 2021

Wellkarton, alle Art von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte- und Gemüsekartons

- Karton rückgefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt
- Karton in offenen Kartonschachteln und kreuzweise verschnürt
- Kein verschmutzter Karton
- Keine Tetrapackungen

abfallwesen@kilchberg.ch

www.kilchberg.ch/abfall-a-z

044 716 32 42

# **Immobilien**

#### **Gesucht Haus oder Wohnung**

Schweizer Familie mit 3 Primarschulkindern sucht Haus oder grosse Wohnung (mind. 4 Schlafzimmer) zum Kauf in Kilchberg.

#### **Komfortables Budget!**

Wir würden uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme freuen.

Telefon 079 453 99 03

## **Papiersammlung**

Samstag, 4. September 2021, ab 7.00 Uhr

ganze Gemeinde

#### Papier

Zeitungen, Zeitschriften, Taschenbücher, Bücherseiten ohne Kartoneinband, Hefte, Drucksachen ohne Beschichtung, Kuverts, Büropapier, Telefonbücher ...

#### Hinweise

- Papier gebündelt und kreuzweise verschnürt
- Bündel max. 5 kg
- Keine Papiertragtaschen
- Kein Karton
- Keine Tetrapackungen

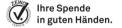
abfallwesen@kilchberg.ch

www.kilchberg.ch/abfall-a-z

044 716 32 42



Danke für Ihre Spende. IBAN CH55 0900 0000 8002 7243 6 Winterhilfe Bezirk Horgen Langstrasse 231, 8005 Zürich









#### Nachrichten aus dem Gemeindehaus

# Verhandlungsbericht und Informationen aus der Sitzung vom 29. Juni 2021

Berichterstattung von Daniel Nehmer, Gemeindeschreiber/ Leiter Gemeindeverwaltung

## Covid-19 (Coronavirus); Informationen an die Bevölkerung

Wir halten unsere Bevölkerung jeweils über unsere Gemeindewebseite www.kilchberg.ch → Aktuelles → Informationen Covid-19 (Coronavirus) auf dem Laufenden. Für diejenigen Bevölkerungsgruppen, welche über keinen Internet-Zugang verfügen, steht die Gemeindeverwaltung für Fragen und Anliegen zu den üblichen Öffnungszeiten sehr gerne auch telefonisch zur Verfügung.

Zur Unterstützung im täglichen Bedarf (Einkauf, Medikamentenbezug usw.) ist unsere Nachbarschaftshilfe gerne für Sie da. Hierfür besuchen

Sie bitte die Webseite <u>www.nachbarschaftshilfe-kilchberg.ch</u> oder melden sich telefonisch unter der Nummer 044 716 37 90.

Die Schule Kilchberg informiert laufend über die Massnahmen über www.schule-kilchberg.ch

#### Personelles aus dem Gemeindehaus

- Als Verwaltungsangestellte Hochbau/Liegenschaften wurde per 14. Juni 2021 Marisa Lorena De Paoli mit einem 100%-Pensum angestellt;
- Zum 2. Stellvertreter des Gemeindeschreibers/Leiters Gemeindeverwaltung wurde der amtierende Leiter Abteilung Finanzen/Steuern, Pascal Schibler, gewählt. Er ersetzt Bernadette Aeschlimann, welche

- per Ende Juni in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist;
- Zur Delegierten des Zweckverbandes SNH, Soziales Netz Bezirk Horgen, wurde infolge Austritts von Bernadette Aeschlimann ihre Nachfolgerin, Rita Hongler, für den Rest der Amtsdauer 2018–2022 gewählt. Nebst Rita Hongler ist auch die amtierende Ressortvorsteherin Soziales/Gesundheit, Gemeinderätin Katharina Stucki, als Delegierte des Zweckverbandes SNH gewählt.

Der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal heissen die neue Mitarbeiterin herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start, viel Erfolg und Freude an ihren neuen Aufgaben für Kilchberg.

#### Im Weiteren hat der Gemeinderat

- das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2021 genehmigt;
- den Stellenplan der Gemeindeverwaltung für das Jahr 2022 genehmigt;
- einen gebundenen Objektkredit von CHF 164'500 inkl. MWST für den Ersatz eines Kommunalfahrzeuges für den Bereich Werkhof genehmigt;

- einen Objektkredit von CHF 25'000.00 inkl. MWST für die Teilsanierung des Fussweges Navillegut genehmigt und die Baumeisterarbeiten vergeben. Dieses Arbeitsprojekt wird im Rahmen einer Lehrlingswoche der Firma KIBAG Bauleistungen durchgeführt;
- das Benutzungsreglement und die Badeordnung des Hallenbads Hochweid revidiert sowie den Gebührentarif angepasst. Die Inkraftsetzung erfolgt per 23. August 2021. Eine amtliche Publikation erfolgt in den nächsten Tagen im «Thalwiler Anzeiger»;
- auf einen frühzeitigen Ersatz der Leuchten auf dem Kunstrasenplatz der Sportanlage Hochweid verzichtet;
- zwei Stellungnahmen zu Vernehmlassungen der kantonalen Baudirektion zu den Themen «eBagesucheZH-Volldigital» und der PBG-Revision «Justierungen PBG» verabschiedet:
- im Rahmen eines Nachlasses zu Gunsten der Nachbarschaftshilfe die Verwendung des Legats festgelegt. Insbesondere die Freiwilligen-Arbeit wird damit massgeblich unterstützt.

Stockefäscht am 28. und 29. August

# Ein grosses Fest fürs ganze Dorf

Dieses Jahr wird wieder gefeiert. Am letzten August-Wochenende findet das traditionelle und beliebte Stockefäscht auf dem Gutsbetrieb Uf Stocken statt.

#### **Carole Bolliger**

Am Samstag, 28. August, beginnt das Festwochenende ab 13 Uhr mit der Festwirtschaft sowie dem allseits beliebten Dorfmärt mit Kinderplausch. Für die kleinen Besucher stehen ein Bungy-Trampolin, ein Kinderkarussell, ein Erlebnisparcours der Cevi oder das Fallgatter der Pfadi bereit. Für die musikalische Unterhaltung während des ganzen Tages sorgt die Jungmusik KRT. Als Abendprogramm von 18 bis 22 Uhr stehen «The Bru's Brothers & Sisters» auf der Bühne und ab 22 Uhr öffnet die Säulibar.

#### «Picadilly Six» am Sonntag

Am Sonntag, 29. August, geht das grosse Kilchberger Dorffest weiter. Um 9.30 Uhr mit dem ökumenischen Gottesdienst, anschliessend



Das beliebte Stockefäscht kann dieses Jahr wieder stattfinden.

den Besucherinnen und Besuchern

wieder offen. Um 12 Uhr geben die

«Picadilly Six» ein Konzert und ge-

gen 15 Uhr wird das Fest zu Ende

sein. Das Kernteam Stockefäscht,

ab 11 Uhr steht die Festwirtschaft welches für die Organisation und

Durchführung der Veranstaltung verantwortlich ist, freut sich zusammen mit allen teilnehmenden Vereinen und Organisationen auf einen schönen und geselligen Anlass, der die Kilchberger Bevölkerung bestimmt in Scharen anziehen wird.

Da es nur eine beschränkte Anzahl an Parkplätzen hat, werden die Besucher gebeten, zu Fuss zu kommen.

info Nr. 8 | 11. August 2021



### Herausgepickt

#### Taufsonntag mit Alphorn- und Orgelbegleitung

Den Taufgottesdienst vom 5. September 2021 gestaltet Pfarrer Beat Gossauer zusammen mit Malina Grimm, Gewinnerin des Eidgenössischen Nachwuchswettbewerbes 2019 in der Kategorie Alphorn und Gewinnerin des Nachwuchswettbewerbes «Viva Volksmusik» 2020 und ihrem Lehrer Fredy Schnyder.

Sonntag, 5. September 10.00 Uhr, reformierte Kirche

# Schifffahrt für Seniorinnen und Senioren

Die Schifffahrt für Seniorinnen und Senioren auf dem Zürichsee findet statt. Sie wird von beiden Landeskirchen durchgeführt, und die Teilnahme mit Mittagessen, Dessert und Kaffee ist unentgeltlich. Die politischen Gemeinde offeriert ein alkoholfreies Getränk. Es wird auf das Covid-Zertifikat verzichtet, aber es gilt Maskenpflicht. Sitzend kann die Maske abgenommen werden, die Kontaktdaten werden jedoch erfasst. Abfahrt 11.30 Uhr in Bendlikon und Ankunft am selben Ort um 14.30 Uhr. Anmeldung und Angabe, ob ein Fahrdienst erwünscht ist, bis 19. August unter: info@st.elisabeth-kilchberg.ch Mittwoch, 25. August,





Spendentätigkeit des HEKS in Entwicklungsländern

# 75 Jahre HEKS in Bildern

Vom 1. bis 20. September zeigt die Reformierte Kirche Kilchberg die Fotoausstellung «75 Jahre HEKS» (Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz). 24 eindrückliche Bilder zeigen wichtige Stationen auf der Reise des Hilfswerkes durch ein Dreivierteljahrhundert.

Das HEKS wurde am Ende des Zweiten Weltkrieges vom Evangelischen Kirchenbund ins Leben gerufen, um der notleidenden Bevölkerung im kriegsversehrten Europa beizustehen.

Nach 75 bewegenden Jahren schaut das Hilfswerk zurück auf Meilensteine, Pionier-Projekte, und Positionsbezüge, aber auch auf herausfordernde und schwierige Momente in der Geschichte. «HEKS hat die Welt nicht verändert, dafür sind wir viel zu klein. Aber es hat immer wieder Zeichen gesetzt, die zeigen: Eine andere Welt ist möglich», sagt eine frühere und langjährige Mitarbeiterin, die für die Recherchen zum 75-Jahr-Jubiläum interviewt wurde.

Um diese Zeichen geht es in der Foto-Ausstellung, die das HEKS im Jubiläumsjahr auf Wanderschaft durch die Schweiz schickt und die vom 1. bis 20. September im reformierten Kirchgemeindehaus Kilchberg zu sehen ist. Die 24 den Zeitgeist widerspiegelnden Ausstellungsbilder zeigen entscheidende, berührende, ermutigende und vielleicht auch wenig bekannte Wegstationen und Momente aus der 75-jährigen Geschichte des Hilfswerks.

1. bis 20. September, reformiertes Kirchgemeindehaus Kilchberg Ausstellung «75 Jahre HEKS»

Freitag, 10. September, 19.00 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Kilchberg

Midissage mit Referat von Walter Schmid, Präsident des HEKS Stiftungsrats zum Thema «75 Jahre HEKS».

«HEKS hat immer wieder Zeichen gesetzt, die zeigen: Eine andere Welt ist möglich.»

#### Ökumenischer Gottesdienst

# Geh aus mein Herz und suche Freud!

Am Stockenmärt vom 28. bis 29. August findet ein ökumenischer Gottesdienst unter Mitwirkung des Alphorntrios Hochwacht statt.

Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Jahr den ökumenischen Gottesdienst wieder durchführen können. So soll auch die Freude darüber, dass wieder ein Mehr an Leben möglich ist und wir wiederum zusammenkommen können, im Zentrum stehen. Mit freudvollen Texten und Liedern wollen wir gemeinsam feiern.

Das Alphorn-Trio Hochwacht mit Geni Fenner, Brigitte Jud und Ruedi Geiger wird heimatliche, frohe Klänge in den Gottesdienst hineintragen, und Max Sonnleitner übernimmt die Liedbegleitung. Falls es coronabedingt kurzzeitige Änderungen geben sollte, konsultieren Sie hierzu unsere Webseite. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern!

Pfarrer Andreas Chmielak und Pfarrer Christian Frei

Sonntag, 29. August, 9.30 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst, Stockengut



#### Rückblick



Das Treppenhaus in Rundform liegt im Zentrum des Neubaus und erhält Licht durch ein grosses Dachfenster.



Grosse Fenster und eine Treppe zur Dachterrasse sind Highlights der 3 1/2-Zimmerwohnungen im Dachgeschoss.



Beim Eintritt fällt der Blick auf die offene Küche als zentralem Bestandteil der Wohnungen.



Architekt Ralph Brogle / Think Architecture dankt in der Rückschau allen Beteiligten für die Qualität ihrer Arbeit.



Der Bau ist auch von aussen ein Augenweide.

# Wohnungen der Extraklasse

Rund 80 bis 100 Interessierte machten sich ein Bild vom kircheneigenen Neubau an der Dorfstrasse 123 in Kilchberg. «Originell und hochwertig», sind sich die Besucherinnen und Besucher an der Aufrichte von 25. Juni einig.

Zugänglich sind die Wohnungen vom in Rundform gebauten Treppenhaus aus. Von dort führt der Weg über eine grosszügige Diele in die zentral gelegene, offene Küche. Grosse Fenster, geschliffene Betonböden, Parkett und die Tatsache, dass jeder Raum einen anderen Grundriss hat, machen die Wohnungen aussergewöhnlich. «Nachdem wir die Bauarbeiten zwei Jahre verfolgt haben, wollten wir natürlich wissen, wie das Innere aussieht», meint das Ehepaar, das als erstes vor Ort ist. Aufgrund des Mietinteresses waren die zwölf Wohnungen (2½- bis 4½-Zimmer) rasch vermietet, und der Bau konnte – trotz coronabedingter Verzögerungen - planmässig Ende Juni fertiggestellt werden. Innen wie aussen wurden spezielle Materialien verwendet, an der Aussenfassade beispielsweise Stampfbeton, eine alte, in Vergessenheit geratene Technik. Unübersehbar auch das imposante Blechdach, bestehend aus vorverwittertem Kupfer.

Am anschliessenden Spezialanlass für Handwerker und weitere Beteiligte verweist Architekt Ralph Brogle von Think Architecture auf weitere Besonderheiten wie etwa die Kreuzform des Grundrisses als Hinweis auf die Bauherrschaft der Reformierten Kirche oder die Rücksichtnahme auf die alte Buche auf dem Grundstück.

Robin Ziltener

#### Musik

## A Day in Central Park

Inspiriert durch Stimmen wie Ella Fitzgerald und Billie Holiday präsentiert die Leiterin des Gospelchors Allegra Zumsteg und ihre Band «A Day In Central Park» einen Mix aus Eigenkompositionen und frischen Arrangements bekannter Jazz-Standards aus dem Great American Songbook. Im Rahmen des Bettagsgottesdienstes nimmt sie die Zuhörenden mit auf eine Reise ins goldene Zeitalter des Jazz. Begleiten Sie uns auf einen Spaziergang durch den Park! Sonntag, 19. Sept., 17.00 Uhr reformierte Kirche Kilchberg www.adayincentralpark.ch

Allegra Zumsteg – Gesang Cornelia Nicklaus – Saxofon Nico Maas – Gitarre Thomas Goralski – Klavier Dario Schattel – Kontrabass



Allegra Zumsteg

## Allrounderin im Hintergrund

#### Was es heisst, Sigristin und Gastgeberin zu sein.

«Ich stehe ungern im Rampenlicht, arbeite lieber im Hintergrund», sagt Sigristin Liliane Kägi. Die 58-Jährige wirkt nicht schüchtern, aber zurückhaltend. Sie hat sich bisher noch nie in einer Zeitung zu Wort gemeldet. Sie erklärt: «Ich möchte das Arbeitsfeld von Sigristinnen und Sigristen bekannter machen.» Von den Anforderungen ihres Berufstandes hätten die meisten wenig Ahnung.

Aufgewachsen in Zürich-Leimbach, erlernte Liliane Kägi Verkäuferin. Sie heiratete früh und gebar vier Kinder. Als die Ehe in Brüche ging, war die Alleinerziehende auf einen Verdienst angewiesen. Sie erzählt: «Eine Zeit lang hatte ich vier Teilzeitanstellungen, um mich und die Kinder über die Runden zu bringen.» Liliane Kägi arbeitete als Sigristin und Hauswartin in der Kirche in Leimbach, als Türsteherin in einem Zürcher Club, im Schliessdienst in einem Einkaufszentrum und als Putzfrau in Olten. Ein Auto hatte sie nicht. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln fuhr sie von einer Teilzeitstelle zur andern. In jenen Jahren war sie enorm gestresst, wurde krank und konnte doch nicht aus dem Hamsterrad aussteigen. «Es war einfach zu viel», sagt sie knapp. Als sich die Chance ergab, in Kilchberg eine Vollzeitstelle als Sigristin zu besetzen, ergriff sie sie. «Ich war froh, nur noch einen Arbeitsort zu haben und nicht mehr herumtingeln zu müssen», erzählt sie.

#### Bei Brautleuten und Trauernden

Nützlich waren für Liliane Kägi ihre früheren Tätigkeiten: Die Praktikerin konnte putzen, was in ihrer jetzigen Funktion einen Grossteil des Pensums ausmacht. In der Kirche ist sie zudem für Ordnung, Sicherheit und den Blumenschmuck zuständig, ebenso für den Läutdienst und andere technische Aufgaben wie das Bedienen der Mikrofone. Dazu kommen Gartenarbeiten und administrative Aufgaben.

Die Sigristin ist auch Anlaufstelle für Anfragen aller Art. Sie koordiniert kirchliche Anlässe und ist Gastgeberin, worauf ihre jetzige Kirchgemeinde besonderen Wert legt. Das ist für Liliane Kägi selber ein Bedürfnis. In der schönen, bereits im 13. Jahrhundert erbauten Kirche gibt es viele Konzerte. Das Gotteshaus ist eine begehrte Hochzeitskirche. Die Si-



Sigristin Liliane Kägi nimmt sich viel Zeit für Brautleute und hilft der Braut den Rock zu «püscheln».

gristin nimmt sich viel Zeit für die Brautleute, trägt ihren Wünschen Rechnung und möchte den Tag «möglichst zum schönsten ihres Lebens» machen. Sie erzählt, wie sie der Braut vor dem Gottesdienst hilft, den Rock zu «püscheln» und der Musik ein Zeichen gibt, wenn das Brautpaar für den Einzug in die Kirche bereit ist.

Mit ihrer ruhigen Art kann sie den Leuten eine Stütze sein. Dieses Da-Sein im Hintergrund sei auch wichtig bei Taufen und vor allem bei Abdankungen. Auf dem Friedhof ist Liliane Kägi immer wieder im Gespräch mit trauernden Hinterbliebenen, für die sie sich Zeit nimmt. Corona hat auch die Arbeit der Sigristin verändert. Die Gottesdienste werden gestreamt, wofür die Sigristin zuständig ist. In die tagsüber immer offene Kirche kämen oft Menschen, die den Ort als Trost und Schutzraum aufsuchten. Aufwändig sei die Desinfektion von Bänken, Handläufen, Klinken und von Gesangbüchern. Liliane Kägi sagt: «Ich sehne mich nach der Rückkehr zum Normalzustand, ungezwungene Begegnungen sind Lebensqualität».

Viviane Schwizer

#### Offenes Singen

# Kraft- und Volkslieder aus aller Welt

Nach der langen Corona-Pause findet das «Offene Singen» nach den Sommerferien am 23. August um 19.00 Uhr in der reformierten Kirche erstmals wieder statt.

Das «Offene Singen» ist eine Zusammenkunft von singfreudigen Menschen in lockerer Form einmal monatlich an einem Montag. Kraftlieder und Volkslieder gemeinsam zu singen macht Spass, weckt Lebenskräfte, ist berührend und gibt ein gutes Gefühl von Gemeinschaft. Mal fröhlich und beschwingt, mal besinnlich und meditativ sind die bekannten und unbekannten Lieder aus aller Welt. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich eingeladen. Leitung und Auskunft: Mariann Thöni, 044 771 69 79 / info@forummusik.ch

Sonntag, 23. August, 19.00 Uhr, reformierte Kirche. Weitere Daten sind:

13. September, 18. Oktober,

22. November und

20. Dezember.

#### Gospelchor Kilchberg

# Ein Wiederanfang mit Fragezeichen

Einer Wiederaufnahme der regulären Chorproben im Kirchgemeindehaus ab Donnerstag, 26. August 2021 steht nach gegenwärtiger Pandemie-Lage nichts im Wege. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses sind die nach den Sommerferien geltenden Covid-Massnahmen allerdings noch nicht bekannt. Die Mitglieder des Gospelchors hoffen sehr, dass die weitere Entwicklung eine Rückkehr zum freudvollen ge-

meinsamen Singen erlauben wird. Sollten Sie Interesse haben, mitzusingen, so kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail unter info@ gospelchor-kilchberg.ch. Der Zeitpunkt für einen Start wäre jetzt ideal. Aktuelle Informationen zum Beginn der regulären Chorproben sind nach der nächsten Bundesratssitzung ca. Mitte August auf der Homepage www.gospelchor-kilchberg.ch ersichtlich.



# Neu in der Kirchenpflege

Mitte Juni bin ich in stiller Wahl in die Kirchenpflege gewählt worden. Herzlichen Dank allen Kirchengemeindemitgliedern, welche mich unterstützt und mir ihre Stimme gegeben haben. Seit nun gut sechs Jahren wohne ich mit meiner Frau und den beiden Jungs Constantin (1) und Valentin (2) in Kilchberg, und wir fühlen uns hier sehr wohl und verbunden. Valentin geht mit mir mit viel Freunde in das «Singe mit de Chliinschte». Auch haben wir beide Kinder hier in der Kirche taufen lassen. So entstand schon bald eine schöne Verbindung mit der Kirche auf dem Berg und unserer jungen Familie. Ich bin 37 Jahre alt und arbeite selbständig im Bereich Foto- und Videoproduktionen in meinem Unternehmen hier in Kilchberg.

Für mein Ressort «Kommunikation und Entwicklungshilfe» bringe ich einen gut gepackten Rucksack mit. Neben meinen



Marc Faistauer betreut als Kirchenpfleger neu das Ressort «Kommunikation und Entwicklungshilfe».

kaufmännischen Kenntnissen habe ich eine Weiterbildung zum eidgenössischen Marketingfachmann absolviert sowie den CAS in Eventmanagement abgeschlossen. Mit diesen Skills bin ich für die neue Herausforderung bestens gewappnet. Ich freue mich, die Kirche bei uns mitgestalten zu dürfen und habe immer ein offenes Ohr für Ihre Wünsche und Anregungen! Ich bin gespannt, die Mitglieder der Kirchgemeinde besser kennenzulernen und

#### Wir gratulieren

Herzliche Gratulation zur Wahl in die Kirchenpflege. Marc Faistauer kennen wir bereits seit über drei Jahren, durch seine Foto- und Videoproduktionen, welche er für unsere Kirchgemeinde erstellt. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit in der Kirchenpflege. Und wünschen ihm weiterhin einen guten Start.

Für die Kirchenpflege Peter C. Maier Präsident der Kirchenpflege

eventuell auch mit Ihnen persönlich ins Gespräch zu kommen, sei dies an einem Gottesdienst oder an einem der zahlreichen Anlässe. Ganz unter unserem Motto: «Wir alle sind Kirche».

Marc Faistauer

#### Wieder bei uns

Pfarrer Beat Gossauer ist kein Unbekannter in Kilchberg, ist er doch schon im letzten Jahr für Christian Frei eingesprungen. Neu vertritt er vom 1. September 2021 bis 31. Januar 2022 Sibylle Forrer während deren Mutterschaftsurlaub. Herzlich willkommen! Seinen ersten Einsatz hat er im Familiengottesdienst zum neuen Schuljahr..

Sonntag, 22. August, 10.00 Uhr, reformierte Kirche



Pfarrer Beat Gossauer vertritt ab 1. September 2021 Pfarrerin Sibylle Forrer.

### Abschied und Start als Sekundarlehrer

Nach knapp zwei Jahren in Kilchberg als Verwaltungsmitarbeiter habe ich mich Mitte Juli bereits wieder von meinen Arbeitskolleginnen und Kollegen verabschiedet.

Wie geplant, verlasse ich die Kirchgemeinde, um meine weitere berufliche Karriere als Sekundarlehrer zu verfolgen. Ich blicke zurück auf eine sehr spezielle Zeit, welche bei uns allen lange in Erinnerung bleiben wird. Dennoch freue ich mich über die vielseitigen neuen Erfahrungen und die vielen Bekanntschaften, die ich in dieser Zeit machen durfte. All denjenigen, von welchen ich mich nicht persönlich verabschieden konnte, sende ich mit diesen Zeilen ein herzliches Dankeschön und Adieu sowie meine besten Wünsche.

Nicolas Steim



(v.l.) Sozialdiakonin Regula Gähwiler und Verwaltungsangestellte Corina Savi wünschen Nicolas Steim einen guten Start in seiner Lehrtätigkeit.

«Wie geplant, verlasse ich die Kirchgemeinde, um meine weitere berufliche Karriere als Sekundarlehrer zu verfolgen.»



Referentin Sigrid Lüber kämpft gegen Überfischung und Plastikmüll.

## Die Frau und das Meer

Sigrid Lüber gründete 1989 die internationale Meeresschutz-Organisation Ocean-Care und steht seither ihrem Lebenswerk als Präsidentin vor. Am Frauen-Apero vom 17. September berichtet sie von ihrer Arbeit und dem Ziel, Meeresschutzzonen einzurichten.

Mensch, Natur und Tier liegen ihr seit früher Jugend am Herzen. Als sie 1989 OceanCare gründete, ging es um die Verhinderung des Baus eines Delfinariums. Heute steht der Schutz der Meere und ihrer Bewohner im Fokus. Überfischung, kommerzieller Walfang, Unterwasserlärm und Plastikmüll sind Gefahren, gegen

die die Umweltorganisation ankämpft.

Mit Aufklärung, Forschung und Lobby-Arbeit versucht sie, ihre Ziele zu erreichen, die darin bestehen, in den Meeren Schutzzonen zu einzurichten und das Bewusstsein der Menschen zu wecken. 2011 hat der Wirtschafts- und Sozialrat der UNO OceanCare den Sonderberater-Status zuerkannt. Die in St. Gallen aufgewachsene Sigrid Lüber lebt seit 1975 in Wädenswil.

Freitag, 17. September, 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Kilchberg, Anmeldeschluss: 10.9.2021 unter www.refkilch.ch/ffa-2021

Regula Gähwiler

#### Chinderchile

# Für die Kleinen mit Musik und Gebet

In Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern, ihrem Gotti oder Götti erleben die Kinder eine kurze und sinnliche Feier in der reformierten Kirche mit einer Geschichte, Musik, Singen und Gebet. Anschliessend gibt es einen Znüni im Kirchgemeindehaus, wo die Kinder dann je nach Thema spielen oder basteln. Die Chinder Chile findet rund 10 mal im Jahr an einem Samstagmorgen statt – zuerst in der Kirche, dann im Kirchgemeindehaus.



Andächtiges Zuhören, Singen und Spielen in der Chinder Chile.

4. September, 10.00 Uhr, reformierte Kirche

#### **Buchtipp**

#### Aus der Kirchenbibliothek



#### Die Geschichte des Wassers – Maja Lunde

Virtuos verknüpft die Autorin das Leben und Lieben der Menschen mit dem, woraus alles Leben gemacht ist: dem Wasser. Ein Beispiel: Die Umweltaktivistin Signe begibt sich auf einer riskante Reise: Mit einem Segelboot und einer ganz besonderen Fracht, die das Schicksal unseres Planeten verändern kann, versucht sie, die französische Küste zu erreichen...



### reformierte kirche kilchberg

# Kalender

www.refkilch.ch

#### Corona - aktuell

Über kurzfristige Änderungen halten wir Sie unter www.refkilch.ch, über die beunity.app oder unter 044 715 56 51 auf dem Laufenden.

Gottesdienste und Konzerte: Bei Präsenz-Gottesdiensten und Konzerten ist die Platzzahl in der Kirche auf 70 Personen begrenzt. Es gilt nach wie vor Maskenpflicht in der Kirche, aber nicht mehr auf dem Kirchgelände.

#### Kirchgemeindehaus:

Das Kirchgemeindehaus ist wie auch Lounge und Spielecke geöffnet. Für Konsumationen – ausschliesslich sitzend – gilt zwingend die Aufnahme der Kontaktdaten.

Online-Angebot: Einmal im Monat findet ein Online-Gottesdienst statt, damit alle mitfeiern können.

Seelsorge: Wir sind gerne jederzeit für Sie da: Pfarrer Beat Gossauer (Stellvertretung für Sibylle Forrer), 078 730 98 42 und Pfarrer Christian Frei, 079 611 55 15

#### Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/angebote/ online-gottesdienste

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch.

#### Gottesdienste

# 15. August, Sonntag Online-Gottesdienst

10.00 Uhr Pfarrer Christian Frei

#### 22. August, Sonntag

Familiengottesdienst mit Taufe zum neuen Schuljahr 10.00 Uhr, ref. Kirche Pfarrer Beat Gossauer Katechetin Manuela Studer

#### 22. August, Sonntag

Gottesdienst im Seespital 10.00 Uhr, Seespital Pfarrerin Renate Hauser

#### 29. August, Sonntag

## Ökumenischer Gottesdienst Stockengut

9.30 Uhr, Scheune Stockengut Pfarrer Andreas Chmielak und Pfarrer Christian Frei

#### 5. September, Sonntag

Gottesdienst - Taufsonntag 10.00 Uhr, ref. Kirche Pfarrer Beat Gossauer, mit Malina Grimm und Fredy Schnyder (Alphorn mit Orgel)

#### Kultur und Musik

Die Chöre proben nach den Sommerferien wieder. Ebenso findet das offene Singen erstmals am 23. August wieder statt. Der Gospelchor entscheidet über eine Wiederaufnahme der Proben ab 26. August (siehe Beitrag S. 3 unten). Weitere Informationen: www.kantoreikilchberg.ch www.gospelchor-kilchberg.ch

# Erwachsenenbildung und Spiritualität

Zu den Spiritualitätsfeiern im Sanatorium Kilchberg sind zurzeit keine externen Gäste zugelassen.

#### 19. August, Donnerstag

Meditation «Schweigen auf dem Berg» 18.00 Uhr, ref. Kirche Christian Frei/Monika Helbling

#### 31. August, Dienstag

Meditation «Schweigen auf dem Berg» 18.00 Uhr, ref. Kirche Linda Deiss Burger

#### Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet ab 25. August wieder statt.

## 4. September, Samstag Chinderchile

10.00 Uhr, ref. Kirche

#### Bibliothek

Während der Sommerferien geschlossen. Ab Montag 23. August, wieder geöffnet. Unbetreut:

Di und Mi: 13.30 – 17.00 Uhr Do: 13.30 – 16.00 Uhr So: nach dem Gottesdienst bis 12.00 Uhr

Betreut: Do: 16.00 - 17.00 Uhr

Rüschliker

#### **Fahrdienst**

#### Kostenloser Fahrdienst zu den Gottesdiensten und wieder nach Hause. Anmeldung bis Samstag um 20.00 Uhr: 044 720 41 41.



#### Adressen

Sekretariat: Telefon 044 715 56 51 Montag – Freitag 9.00–12.00/14.00–17.00 Mittwochnachmittag geschlossen

#### Pfarrpersonen:

Als Stellvertretung von Sibylle Forrer: Beat Gossauer Telefon 078 730 98 42 beat.gossauer@pfarrverein.ch

Christian Frei Telefon 044 715 00 75 Handy 079 611 55 15 christian.frei@refkilch.ch

Gudrun Schlenk Telefon 079 808 90 76 gudrun.schlenk@ reformiertzuerich.ch

Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren: Regula Gähwiler Telefon 044 715 44 05 regula.gaehwiler@refkilch.ch

Sozialdiakonie Kinder, Jugend und Familie: Barbara Weber Telefon 044 715 56 61 barbara.weber@refkilch.ch

#### Ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang

### Viele Töne – ein Lied

#### 9.00-10.00 Uhr:

Teilete – jeder bringt etwas zum Zmorge mit. Frühstücksgetränke werden von den Kirchgemeinden offeriert.

#### 10.00-11.00 Uhr:

Ökumenischer Gottesdienst Ein besonderer Gottesdienst unter freiem Himmel zum Schuljahresauftakt.

Sonntag, 29. August 2021 Seebad Rüschlikon





#### Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:

Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion:

Robin Ziltener

info@refkilch.ch www.refkilch.ch

Wir informieren wieder: 27.08.2021 in reformiert.lokal 08.09.2021 im Gemeindeblatt

Fotos

Zur Verfügung gestellt, wenn beim Bild nicht anders vermerkt.

Gestaltung: www.kolbgrafik.ch



# KATHOLISCHE PFARREI ST. ELISABETH KILCHBERG

#### Ein eigenes Stück Klosterplatz



Das Kloster Einsiedeln liegt fast nur einen Steinwurf von Kilchberg entfernt, im Kanton Schwyz.

Viele Menschen aus unserer Pfarrei St. Elisabeth sind mit dem Kloster verbunden. Sei es, um einem Gottesdienst beizuwohnen, bei der schwarzen Madonna für eigene Anliegen zu beten oder im Klosterladen nach einer speziellen Erinnerung zu suchen.

Die Vereinigung der Freunde des Klosters Einsiedeln hat vor der Renovation des

Kirchenplatzes, übrigens der zweitgrösste Platz neben dem Petersplatz in Rom, das Projekt «Freundschaft in Stein gemeisselt» geschaffen.

Das Projekt will einerseits zum Spenden aufrufen, da die Sanierung Unsummen verschlingt, andererseits kann mit der Spende die Verbundenheit mit dem Kloster ganz speziell dokumentiert werden.

Der neu gestaltete Klosterplatz mit Zugang zur Kirche, zum Klosterhof, den Arkaden und dem Marienbrunnen sollten barrierefrei gestaltet sein. Um dies zu gewährleisten, werden einzelne Steine flachgeschliffen und aneinandergereiht. So können die BesucherInnen auch mit einem Rollstuhl, Rollator oder ähnlichen Hilfsmitteln problemlos all diese Orte besuchen. Die Spender werden, ab einem gewissen Betrag, auf einem abgeflachten Flussstein mit einer persönlichen Gravur verewigt. Auch unsere Pfarrei hat mit einer Spende dieses Projekt unterstützt und einen St.-Elisabethen-Stein erhalten.

Sollten Sie wieder einmal nach Einsiedeln fahren, dann besuchen Sie doch unseren Pfarreistein. Das Bild soll Ihnen helfen, ihn zu finden.

#### Theater 58: Oskar und die Dame in Rosa

Der Pfarreirat lädt ein:

Donnerstag, 2. September,
um 20 Uhr in unserem Pfarreizentrum.

«Mein Stück ist eine Hommage an die Kinder, die ich im Krankenhaus erlebt habe. Sie wissen genau, was mit ihnen los ist. Es sind die Erwachsenen, die



sich verstecken und damit das Vertrauen der Kinder zerstören. Dies ist wahrscheinlich der autobiographischste aller meiner Texte. Mit dreissig wurde ich plötzlich krank – eine lebensbedrohliche Krankheit. Ich bin Oskar gewesen, der unter den Fragen leidet, die ohne Antwort bleiben.»

Eric-Emmanuel Schmitt



#### **Abschied und Dank**

Nach 59 Jahren müssen wir Kilchberg verlassen und haben in Richterswil ein neues Zuhause gefunden. Über 50 Jahre waren wir beide in unterschiedlichen Funktionen in der Pfarrei St. Elisabeth engagiert, Traudel nach ihrer Theologieund Katechese-Ausbildung im Religionsunterricht, als Leiterin der Bazar-Gruppe, in der Erwachsenenbildung und in der Organisation von Pfarreifesten, Herbert als Präsident des Pfarreirats und der Kirchenpflege und später als Gutsverwalter, als Mitglied des Kirchenchors bis zu dessen Auflösung und schliesslich noch als Mitglied der Lektorengruppe.

Der Beginn unserer Tätigkeit war getragen von der Aufbruchstimmung nach dem 2. Vatikanischen Konzil, welches durch Papst Johannes XXIII frischen Wind in die Kirche brachte, auf die vielbeschworenen "Zeichen der Zeit" einging, eine Reform der Liturgie beschloss und die Bedeutung und Aufgaben der Laien neu formulierte. Die damit verbundene Hoffnung und die

Anerkennung der katholischen Kirche als zweite Landeskirche des Kantons Zürich im Jahre 1963 unterstrich die Bedeutung der Laien. Dies alles motivierte uns, unseren Beitrag in der Pfarrei St. Elisabeth zu leisten. Natürlich gab es auch schwierige Situationen, die durchgestanden werden mussten, aber man gibt nicht nur, man bekommt auch zurück. Wir durften mit vielen wunderbaren Menschen zusammenarbeiten. von denen viele zu Freunden geworden sind. Wir danken allen, die uns auf unserem Weg begleitet, beraten und geholfen haben, von ganzem Herzen und wünschen der Pfarrei alles Gute für die kommende Zeit.

Traudel und Herbert Ammann

#### Schifffahrt für Seniorinnen und Senioren am Mittwoch, 25. August

Abfahrt in Bendlikon: 11.30 Uhr Ankunft in Bendlikon: 14.30 Uhr

Wir alle freuen uns auf dieses Ereignis. Den Anmeldeschluss haben wir bis 19. August verlängert. Aufgrund der veränderten Risikolage benötigen Sie kein Covid-Zertifikat, um an der Schifffahrt teilzunehmen. Es gelten die Registrierungsund Maskenpflicht.

Bitte melden Sie sich per E-Mail oder mit dem Formular an, dass Sie auf unserer Homepage finden. Auf der Anmeldung müssen stehen: Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer. Erwähnen Sie, ob Sie einen Abholdienst benötigen oder im Rollstuhl kommen.

Weitere Informationen: Thomas Kamber, Pfarreisekretär, Tel. 044 716 10 90, info@st-elisabeth-kilchberg.ch. Martina Kessler, Sachbearbeiterin, Tel. 044 716 10 97, sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch



#### **EPROBA**

Das Holzkreuz ist ein Geschenk der Berufsschule E.PRO.BA. Die Berufsschule befindet sich in Kinshasa, in der Demokratischen Republik Kongo in Afrika.

Sie hat fünf Abteilungen: Schreinerei, Bauwesen, Spenglerei, Hochbauzeichner und Elektriker. Und seit drei Jahren auch ein Photovoltaik-Center.

Das Kreuz wurde mit dem Holz Padouk angefertigt, einer sehr farbenfrohen exotischen Holzart. Im Kongo wird es auch N'Gula genannt, ein Edelholz mit sehr guten Holzeigenschaften

In Kinshasa ist das Holz wertvoll, aufgrund seiner sehr hohen Kosten.

Dieses rot gefärbte Holz hat einige Schattierungen, die von einem hellen Rotbraun bis zu einem violetten Braun reichen.

Dieses Geschenk ist ein Produkt der praktischen Arbeit einiger Schüler des 3. Ausbildungsjahres in der Schreiner-Abteilung. Das entspricht der Sekundärstufe 5. Die Schreiner-Abteilung wird von Lehrer Nlandu Nzanza geleitet, der seit 18 Jahren in Eproba arbeitet. Dieses Geschenk ist eine Geste der Dankbarkeit für

die jahrelange Unterstützung durch die katholischen Pfarrei Kilchberg. Es ist ein kleines Objekt, aber von grossem symbolischen Wert.

Das Kreuz als das Hauptsymbol des Christentums. Durch Christus bleiben wir immer verbunden, Kilchberg und Eproba.

#### Rampenumbau

Um Personen mit eingeschränkter Mobilität den Zugang zur Kirche zu erleichtern, bauen wir die Rampe um.

Der Seiteneingang in die Kirche ist deshalb ab Montag, 23. August, für ca. einen Monat geschlossen.

# **Agenda**

Sonntag, 15. AugustMariä Himmelfahrt

10:00 Eucharistiefeier deutsch und italienisch

Samstag, 21. August

17:00 Eucharistiefeier und TAK

Orgel: Claudio Bernasconi Klarinette: Gurgen Kakoyan Sonntag, 22. August

10:00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 25. August

Ökumenische Schifffahrt Abfahrt 11:30 Uhr in Bendlikon

Donnerstag, 26. August

09.00 Eucharistiefeier mit Laudesgebet

Samstag, 28. August

17:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 29. August

09:30 Stockenfest

Ökumenischer Gottesdienst mit dem Alphorn-Trio «Hochwacht»: Ruedi Geiger, Brigitte Jud, Geni Fenner.

Liedbegleitung: Max Sonnleitner

Mittwoch, 1. September

14:00 Italienischer Altersnachmittag

Donnerstag, 2. September

09:00 Eucharistiefeier mit Laudesgebet 20:00 Aufführung Theater 58

Freitag, 3. September

09:00 Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag

Samstag, 4. September

17:00 Eucharistiefeier italienisch

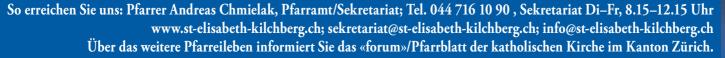
18:00 MCLI: Apéro

Sonntag, 5. September

10:00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 9. September

09:00 Ökumenische Morgenbesinnung







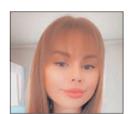
# ...ZUR ERFOLGREICH BESTANDENEN LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG



Wir gratulieren euch herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss als **Fachfrau Betreuung EFZ**, **Fachrichtung Kinderbetreuung**, und wünschen euch viel Erfolg und Freude im weiteren Berufsleben.



Juliana Lameira Pereir



Arbnora Šabani



Liv Meier, Liridona Mavraj, Maria Avdic, Dennis Huber, Emily Kilburn (v.l.n.r.) Natascha Huber (nicht im Bild)

Wir gratulieren unseren FAGEs zu ihrem erfolgreichen Abschluss und wünschen ihnen von Herzen alles Gute für die Zukunft.

#### **Sanatorium KILCHBERG**

PRIVATKLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

Alte Landstrasse 70 | 8802 Kilchberg www.sanatorium-kilchberg.ch

### Wir gratulieren herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung!





Hurra, auch in diesem Jahr haben unsere Lernenden die Lehrabschlussprüfung erfolgreich bestanden!

Wir freuen uns mit Euch und danken für Euer grosses Engagement und Euren Einsatz. Für die Zukunft wünschen wir Euch viel Erfolg und Freude auf dem weiteren beruflichen wie auch privaten Lebensweg.

Das Alterszentrum Hochweid bietet vielseitige Ausbildungsplätze im Bereich Gesundheit, Betriebsunterhalt, Hauswirtschaft und Küche und fördert so die Ausbildung von qualifizierten Nachwuchskräften.

(v. l.): **Hubert Halder** (Fachmann Gesundheit EFZ), **Miriam Solomon** (Fachfrau Gesundheit EFZ)



Kilchberger Parkkonzerte vom 2./3. Juli 2021

# Barocke Entdeckungsreise und Cello-Spektakel

Die beiden Konzertabende hätten unterschiedlicher nicht sein können. Beide jedoch zeugten von hoher Qualität und boten einige Überraschungen für das sehr zufriedene Publikum. Dank den rechtzeitigen Lockerungen seitens BAG war auch ein Verpflegungsangebot möglich und so wurden die Besucher bereits beim Eingang mit einem Willkommensapéro begrüsst.

#### **Bettina Bachmann**

Am Freitagabend, dem 2. Juli, lachte die Sonne vom Himmel und die Schweizer spielten gegen Spanien an der Fussball EM. Deshalb dachte das Organisationskomitee, dass wohl ein paar Stühle leer bleiben könnten. Das Konzert war aber besser besucht als am Folgetag. Man sah zwar den einen oder anderen ab und zu aufs Handy schielen und aus den Nachbarshäusern erklangen Zwischenrufe, die wurden aber vom Künstler Daniel Hope bestens pariert und gar in das Konzertgeschehen eingebettet.

Daniel Hope und seine Airgroup boten beste Unterhaltung und virtuoses Spiel auf höchstem Niveau. Es war ein grosses Vergnügen für das Publikum. Die einzelnen Stücke wurden immer mit einer passenden Anekdote vorgestellt, welche für Heiterkeit sorgten. Viele Stücke aus der barocken Zeitreise waren sehr tanzbar und beschwingt und erinnerten gar an südamerikanische Musik. Der Komponist und Musiker, Nicola Matteis, war seinerzeit häufig in englischen Pubs anzutreffen. Er mochte es, sich über die Schotten und ihren Humor lustig zu machen und ver-

starb leider viel zu früh an einer Leberzirrhose, was durchaus auf seinen regelmässigen Alkoholkonsum zurückzuführen war. Zum Glück für die Nachwelt hinterliess er aber viele tolle Kompositionen. Musik von Vivaldi wurde aufgeführt, die begeisterte, oder von Johann Paul von Westhoff, der ein Stück zu Ehren für Louis Quatorze schrieb, das ihm sehr gefiel. Zum Schluss wurde das Publikum noch mit Green Sleeves verwöhnt, einem damaligen «Gassenhauer», der jedes Kind kannte. Green Sleeves (englisch für «grüne Ärmel», sinngemäss «Grünkleid») ist ein englisches Lied, dessen Melodie seit dem Elisabethanischen Zeitalter zu den populärsten der Geschichte gehört. Es beruht auf der musikalischen Grundform der Romanesca. Im Anschluss waren alle Gäste zu einer Grillbratwurst oder einem Cervelat eingeladen, die Getränke konnte man sich dazu kaufen. Dank dem schönen Sommerabend und der guten Stimmung blieben viele Gäste noch lange im Park und unterhielten sich bestens.

#### Cello-Musik mit viel Tiefgang

Am Samstag war weniger Wetterglück beschieden – es regnete bis Konzertende – und es kamen auch weniger Gäste. Denjenigen, die da waren, wurde aber ein wunderbares Cello-Spektakel geboten. Musikstücke für fünf Cellisten gibt es eigentlich gar nicht, und so schrieb Fabian Müller, selber Musiker und Komponist, alle aufgeführten Stücke neu. Er versprach einige Überraschungen und beruhigende Klänge. Tatsächlich bot die Cello-Musik viel Tiefgang und ruhige Konzertminuten.



Daniel Hope und seine Airgroup boten beste Unterhaltung und virtuoses Spiel auf höchstem Niveau. Fotos: Stefan Osterwalder



Als Überraschungsgast kam Nelly Patty auf die Bühne und sang berührend zu den Stücken der Swiss Cellists auf Französisch und Schweizerdeutsch.



Am Freitagabend meinte es das Wetter noch gut mit dem Publikum und den Künstlern.

Fabian Müller wählte alles Stücke aus, die in irgendeiner Beziehung zur Schweiz standen. Die Reise von Felix Mendelsohn von Interlaken bis zum Gotthard wurde musikalisch dargestellt und in Erzählform erfuhren die Zuhörer vom Wohlklang des Jodels draussen, der jedoch drinnen gar grob daherkäme. Auch Kuhgeläute wurde vertont. Mit der Swiss Suite wurden acht Schweizer Volkslieder interpretiert. Als Überraschungsgast kam Nelly Patty, die Frau des musikalischen Leiters der Parkkonzerte, Christoph Walter, auf die Bühne und sang berührend zu den Stücken der Swiss Cellists auf Französisch und Schweizerdeutsch. Bei der Zugabe, liess es sich Christoph Walter nicht nehmen, das Stück noch persönlich mit der Trompete zu begleiten, was einige Zuhörerinnen zu Tränen rührte.

Pünktlich zum Konzertende hörte der Regen auf und so konnten die Gäste auch an diesem Abend noch an den Stehtischen draussen bei Bratwurst und Getränken den schönen Park geniessen und den Abend ausklingen lassen.

Christoph Walter, als musikalischer Leiter, hat mit diesen Parkkonzerten sein Debüt gegeben und die Gäste freuen sich auf viele weitere Konzerte unter seiner Führung.

Anzeige









Bank Thalwil: Halbjahresergebnis 2021

Publireportage

# **Erfreuliches Wachstum und eine beachtliche Auszeichnung**

Die Bank Thalwil darf trotz Pandemie auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2021 mit einem ausgeglichenen Geschäftsergebnis zurückblicken. Ein besonderes Highlight war die Auszeichnung durch das Wirtschaftsmagazin «Bilanz». Im zweiten Halbjahr werden die Bankwerkerinnen und Bankwerker verstärkt weiter in Richtung Kooperationen arbeiten.

Das Jahr 2021 begann trotz Corona-Pandemie sehr gut. Die Mitarbeitenden konzentrierten sich im verordneten Homeoffice motiviert auf ihre Ziele und pflegten den Kundenkontakt mittels alternativer Kanäle. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Hypothekarplattformen resultierte in einem erfreulichen Volumenwachstum. Die Auszeichnung durch das Wirtschaftsmagazin «Bilanz» unterstreicht, dass auch eine regional tätige Bank mit professioneller Vermögensberatung sowie transparenter und einfühlsamer Kundenbetreuung überzeugen kann. Die Bilanzsumme der Bank Thalwil stieg im ersten Halbjahr um 5,72%

an. Während die Kundengelder um 7,35% zunahmen, konnten die Ausleihungen um 3,03% gesteigert werden. Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft reduzierte sich in der 1. Jahreshälfte um 3,14%. Ein Wiedereingang aus einer bereits abgeschriebenen Kundenposition verbesserte jedoch den Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft um 4,46% gegenüber dem Vorjahr. Die Erträge im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie im Handelsgeschäft konnten um 3,60% bzw. um 260,63% gesteigert werden. Abzüglich Geschäftsaufwand und Abschreibungen verbleibt ein ausgezeichneter Geschäftserfolg von CHF 2,83 Mio. (+ 19,91%). Nach Steuern resultiert ein um 22,43% höherer Semestergewinn. Für das volle Jahr 2021 rechnen wir mit einem Ergebnis in Vorjahreshöhe.

#### Ausblick auf die zweite Jahreshälfte

Neben weiteren strategischen Vorstössen in Richtung einer umfassenden Finanzberatung für die Kundinnen und Kunden werden durch die Bank Thalwil im zweiten Halbjahr

2021 verstärkt Akzente auf professionelle, bedarfsgerechte Anlage-

lösungen und qualitativ hochwertige, risikorechte Ausleihungen gesetzt. e.



Die Bank Thalwil darf trotz Pandemie auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2021 mit einem ausgeglichenen Geschäftsergebnis zurückblicken. zvg.

Zum 18. Mal Saisonstart fürs Podium Junge Musikerinnen und Musiker

# Vorfreude auf Live-Konzerte

Endlich gibt es wieder Konzerte im Gartensaal des C. F. Meyer-Hauses. Organisatorin Mariann Thöni, die Musikerinnen und Musiker wie auch das Publikum freuen sich auf das Live-Erlebnis.

#### Barbara Moll

Die 17. Saison im Corona-Jahr 2020 fiel mehrheitlich ins Wasser. «Ich war immer wieder gezwungen, Konzerte abzusagen», so Mariann Thöni, «es tat mir sehr leid für die Musikerinnen und Musiker, die dadurch auch finanzielle Sorgen aushalten mussten. Ebenso bedauerte mein treues Publikum die Konzertausfälle.» Alle vermissten schlicht das Erlebnis «Live-Konzert».

Umso grösser ist die Vorfreude auf die sechs Konzerte der 18. Saison im Podium Junge Musikerinnen und Musiker. Mariann Thöni hat ihr diesjähriges Programm unter erschwerten Voraussetzungen aufgegleist. «Die Ungewissheit betreffend Corona-Massnahmen machte meine Konzertplanung schwierig», resümiert sie, «ich habe aber trotzdem entschieden, nicht länger zuzuwarten und jenen es waren dies das Gagliano Trio, das Trio Arsis und das Duo Payet & Murith, denen wir 2020 absagen mussten, dieses Jahr einen Neu-Start zu ermöglichen.» Daneben sind Joseph-Maurice Weder, die Absolventinnen und Absolventen der Schaffhauser Meisterkurse wie auch das Klaviertrio mit Natacha Melkonian, Olivier und François Robin grosse Konzerthighlights. «Besonders gespannt bin ich auf das zweite Konzert mit dem Klaviertrio. François Robin star-



Mariann Thöni ist Gastgeberin im C. F. Meyer-Haus.

Barbara Moll

tete als Cellist mit dem französischen Quatuor Van Kuijk durch, ehe François sich ausklinkte und mit seinem Bruder und Natacha dieses Trio gründete», verrät Mariann Thöni aus dem Nähkästchen.

#### Fulminanter Start in die Saison

Steinway-Artist Joseph-Maurice Weder eröffnet die Saison mit Sonaten von Beethoven und der Chaconne von Brahms/Bach. Flügelhersteller Stein-

way zeichnet jedes Jahr herausragende Pianisten aus, einer davon ist Joseph-Maurice Weder. Er, wie auch das Gagliano-Trio sind wiederholt im Gartensaal zu hören. «So lässt sich die Entwicklung des Karriereweges der Künstler mitverfolgen. Zudem schätzen die Musiker beim Konzertieren im Gartensaal die Nähe zum Publikum» sagt Mariann Thöni. Im dritten Konzert mit dem Duo Payet & Murith stehen Klarinette und Klavier im Dialog.

Zum Start ins Jahr 2022 verzaubert das Trio Arsis das Publikum mit romantischen Saitensprüngen. Ihr Programm bezieht sich auf Werke aus der musikalischen Epoche der Romantik (19. Jahrhundert). Das Konzert zeigt der Zuhörerschaft eindrücklich auf, wie vielfältig die Besetzungsmöglichkeiten der Streicherfamilie sein können. Vielfältig und lebhaft wird sich auch der Konzertabend mit den enthusiastischen Absolventen der Schaffhauser Meisterkurse präsentieren.

#### Herzenswunsch für die 18. Saison

Mariann Thöni wünscht sich nichts sehnlicher, als dass alle Konzerte ohne grosse Einschränkungen durch Corona-Massnahmen seitens des BAG stattfinden können. Sie hat sich den Vorgaben angepasst. «Unsere Platzzahl im Saal ist beschränkt, weshalb auch neuerdings immer eine Anmeldung seitens des Publikums erforderlich ist. Vorläufig sind die Konzerte kürzer, es entfallen der Fokus im Vorfeld wie auch die Pause mit dem Apéro. Maskenpflicht gilt weiterhin.» Freude und Genuss aber bleiben.

#### Saisonprogramm 2021/2022

**29.08.2021:** Eröffnungskonzert mit Joseph-Maurice Weder

24.10.2021: Klaviertrios mit Natacha

Melkonian, Olivier und François Robin

11.12.2021: Duo Payet & Murith

09.01.2022: Neujahrskonzert mit Trio Arsis

**13.02.2022:** Abschlusskonzert der 18. Schaffhauser Meisterkurse **27.03.2022:** Gagliano-Trio

Alle Konzerte starten um 17.00 Uhr. Anmeldung erforderlich.

Saisonstart im Podium Junge Musikerinnen und Musiker

# Steinway-Artist Weder spielt Beethoven und Bach

Am Eröffnungskonzert der neuen Konzertsaison bringt der Pianist zwei der letzten Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven zur Aufführung: op. 109 und op. 110. Die beiden Meisterwerke zeugen von grosser Freiheit und von einem unerschöpflichen Ideenreichtum.

Sie umrahmen die Chaconne von J. S. Bach, welche Johannes Brahms für die linke Hand komponiert hat. Ein selten gespieltes Werk von immenser Tiefe und Ausstrahlung.

Die Konzertbesucher dürfen sich auf die Begegnung mit Joseph-Maurice Weder freuen. Er ist bereits 2013 als Preisträger des Migros-Kulturprozent damals 25-jährig – im Podium aufgetreten und hat sich seither eine erfolgreiche Karriere aufgebaut. Er selbst schätzt die intime Atmosphäre und die Nähe zum Publikum im Gartensaal. Für sein diesjähriges Programm hat er zwei Werke ausgewählt, die ihn seit seiner Kindheit begleiten und von deren Tiefe er angezogen und berührt ist. Bei schönem Wetter findet im Garten ein Apéro statt.

Das Konzert findet statt am Sonntag, 29. August, um 17.00 Uhr im Gartensaal des C. F. Meyer-Hauses, Alte Landstrasse 170, Kilchberg. Die Platzzahl ist limitiert, eine Reservation ist notwendig unter 044 771 69 79 oder per e-mail: info@forummusik.ch



Joseph-Maurice Weder spielt am Eröffnungskonzert der neuen Saison



Gedanken aus der Bevölkerung

# Der \* und sein Einsatz für das Gute

Der \* hat nun auch in der Gemeindeverwaltung Kilchberg Einzug gehalten, ziert buchstäblich flächendeckend Briefschaften, Mitteilungen oder auch Stellenausschreibungen: Gesucht wurde per Juni «Leiter\*in Bereich Friedhof», der an einer «vorausschauenden Friedhofsplanung» mitwirken soll.

Ob der \* vorausschauend auf den Friedhof der Sprache verweist? Ob schon bald hier Kilchbergs Gemeinderät\*innen und Politiker\*innen, vielleicht sogar Kilchberger\*innenbürger\*innen oder gar der gesamte Gemeinderat\*innen (?) Grammatik, Sprachgeschichte, Sprachlogik, Denklogik, Eleganz, Präzision, Gemeinschaft stiftende Verständlichkeit verscharren werden? Die Chancen scheinen gut zu stehen.

Offenbar nämlich verfügt Kilchberg, die steuergünstigste Gemeinde des Kantons Zürich mit über 9'000 Einwohner\*innen, nebst der «grosszügigen Friedhofsanlage» auch über günstige Bedingungen zur Ausbreitung des \*. Oder müsste es «\*s» heissen, um mit angedeutetem Genitiv für grammatische Korrektheit zu sorgen? Über diese jedoch zerbrechen sich Benutzer\*innen des \*s generell nicht den Kopf. Von der Grammatik und ihren Regeln (oje, wie kompliziert!) einen Hauch Ahnung zu haben, ist unnötig. Eleganz der Sprache? Verständlichkeit? Sprachökonomie? Geschenkt! Es geht schliesslich um die Sache, und die ist eine gute, die Gerechtigkeit nämlich, die Geschlechtergerechtigkeit, um ganz genau zu sein.

Deshalb ist die Grammatik auch bereits verscharrt. Wen kümmerte es bei der Beschlussfassung, dass der \* elementar gegen die grammatische Funktion verstösst, wonach «der Bürger» inklusiv ist, also sexus- und genderneutral und demnach Frauen nicht nur herablassend «mitmeint», sondern sie ausdrücklich einschliesst? Wen scherte es, dass das generische Maskulinum – der Bürger – grammatisch geschlechtsübergreifend ist, dass es alle Menschen einschliesst: die Frau, den Mann, den Menschen, alle Menschen, gleich welchen Geschlechts

Nun hatten wir Bürger [!] jenseits der Grammatik endlich auch politisch begriffen, dass alle Menschen gleich sind und demnach einen Anspruch auf politische und gesellschaftliche Gleichbehandlung haben, da sortiert der \* Menschen wieder, diesmal nach diversen Geschlechtern – und adelt denjenigen moralisch, der ihn fleissig verwendet.

Den \* setzen insbesondere akademische und kulturelle Institutionen, Bildungseinrichtungen, Medien, Ämter für Soziales etc., um im Namen von schätzungsweise 0,3 bis höchstens 3 Prozent der Bevölkerung, nonverbal «Geschlechtergerechtigkeit» zu fordern. Mit dem \* machen sie diese Forderung gegen jede demokratische Gepflogenheit zum gesellschaftlich verbindlichen politischen Programm. Wer, davon abweichend, nicht mit typografischen Zeichen gendert, befürwortet – wird suggeriert - Ungerechtigkeit und verdient, stigmatisiert zu werden. Zwar mutet dieses Verfahren der politisch motivierten Sprachlenkung mittelalterlich an oder erinnert an Praktiken in Diktaturen, aber wer wäre nicht für Gerechtigkeit? So bezeugt und befördert man [!] gern, willfährig und beflissen mit dem \* die Position des Guten. Es

kostet ja nichts und erspart riskanten aktiven Einsatz, z. B. für Menschenrechte in anderen Gesellschaften.

Nun hat sich auch unsere Gemeinde den \* verordnet. Schlichte grammatische Überlegungen wurden offenbar nicht angestellt. Auch scheint man nicht solche Bedenken begrübelt zu haben, die zum Beispiel die Bundeskanzlei dazu veranlassten, die Verwendung des \*s in ihren Texten zu untersagen (s. «Weisung und Erläuterung der Bundeskanzlei: Umgang mit dem Genderstern und ähnlichen Schreibweisen in deutschsprachigen Texten des Bundes»):

**Verständlichkeit?** Den \* versteht nur, wer dessen – politische – Bedeutung kennt

**Lesbarkeit?** «Der\*die Leiter\*in bezeichnet eine\*n geeignete\*n Mitarbeiter\*in, die\*der ihn\*sie bei Abwesenheit vertritt.» – Aha!

**Grammatisch falsche Formen:** Ärzt\*in, Bauer\*in etc.

Unklare Bedeutung, die zu Rechtunsicherheiten führen können: Ist ein\*e Richter\*in geschlechtsneutral oder geschlechtsspezifisch gemeint? Ist generisch eine Person unabhängig vom Geschlecht oder spezifisch eine Person gemeint, die weder Mann noch Frau ist?

Barrierefreiheit: Sonderzeichen können Sehbehinderte nicht lesen; sie bereiten zudem denen Schwierigkeiten, die Leseschwächen haben oder Deutsch lernen.

Mehrdeutigkeit: Insbesondere der \* hat andere Funktionen; er markiert Fussnoten und wird – modisch – als Zensurzeichen gesetzt (f\*ck). Was, wenn der \* im selben Text in verschiedenen Funktionen gesetzt wird?

Die Schweiz gehört dem Rat für deutsche Rechtschreibung an, dessen Empfehlungen in den Duden eingehen und eine einheitliche deutsche Rechtschreibung regeln; der \* und ähnliche Schreibweisen sind im amtlichen Regelwerk nicht vorgesehen.

Wie erwähnt, untersagt die Bundesverwaltung im Einklang mit Expertengremien wie dem Rat für deutsche Rechtschreibung oder der Gesellschaft für deutsche Sprache die Verwendung von \* und entsprechenden typografischen Zeichen in ihren Texten, weil diese ein politisches «Statement» zu Ausdruck bringen.

Die Gemeinde Kilchberg missachtet die Grammatik der deutschen Sprache; sie missachtet das geltende amtliche Regelwerk der deutschen Rechtschreibung; sie missachtet die Weisung der Bundeskanzlei als orientierenden Leitfaden; sie missachtet begründete Einwände von Verbänden und auch juristische Vorbehalte.

Mit der Verwendung des \*s in ihren Texten bezieht sie in einem gesellschaftspolitisch umstrittenen Prozess demonstrativ eine explizite politische Position und befürwortet damit offenkundig, dass diese für alle Bürger [!] normsetzend werden soll. Wer/was legitimiert die Gemeindeverwaltung und die Politiker dazu? Ute Kröger

Ute Kröger ist promovierte Germanistin und Historikerin. Sie veröffentlichte diverse Monographien zur Literatur-, Theater- und Kulturgeschichte Zürichs und der Schweiz sowie Biografien über Erika Mann, Else Lasker-Schüler und Gottfried Semper. Sie lebt und arbeitet in Kilchberg und ist Co-Präsidentin des Lesevereins Kilchberg.





#### Conrad Ferdinand Meyer-Haus

# Schatten und Licht – Heidis Erfolgsgeschichte

Johanna Spyri und Conrad Ferdinand Meyer waren miteinander befreundet, vom Kilchberger Dichter stammt eines der ersten Urteile über «Heidi». Eine Ausstellung im nahen Meierhüsli lädt ein, dem Erfolg von Spyris berühmtestem Roman in Israel nachzuspüren.

Mit geschätzten 60 Millionen verkauften Exemplaren und in über 70 Sprachen übersetzt, zählen die Heidi-Romane von Johanna Spyri zu den einflussreichsten Kinder- und Jugendbüchern der Welt. Heidi ist heute in fast allen Ländern und Kulturen bekannt und gehört seit 1946 auch in Palästina/Israel zum Kanon der Kinderliteratur. Der Roman, der in Israel in verschiedenen Übersetzungen, Adaptionen und Ausgaben erschienen ist, war auch in anderen Medien, wie Theater und Film, ein grosser Erfolg. Mit Hanna Livnats 2019 vorgelegter hebräischen Gesamtübersetzung wird Heidis Erfolgsgeschichte in Israel fortgesetzt. Die Ausstellung nimmt die Präsentation aller verfügbaren hebräischen Heidi-Ausgaben der letzten 75 Jahre zum Anlass, den Besucherinnen und Besuchern einen Einblick in die mediale Viel-



Heidi, Tochter der Berge [Heidi bat HeHarim], 1981. Übersetzt von Shraga Gafni, Umschlaggestaltung Dov Cohen.

Der Schalgi-Verlag zog alle Register, um diese populäre Heidi-Ausgabe erfolgreich zu vermarkten.



Heidi, Tochter der Berge [Heidi bat HeHarim], o. J. [um 1970]. Diese verkürzte und seltene Ausgabe in Broschur richtete sich an Kinder im Vorschulalter. Sie wurde von Yamima Sharon adaptiert und Ende der 1990er mit zusätzlichen Bildern nochmals aufgelegt.

(Copyright) Heidiseum, Zürich

falt und Entwicklung von Heidi in Israel/Palästina zu geben.

Doch wie ist diese ungebrochene Wirkung von Heidi zu erklären? Dieser Frage möchte die Ausstellung nachgehen und am Beispiel Israel zeigen, dass jede Nation und Generation, geprägt durch die grossen Themen der eigenen Kultur und Zeit, Heidi durch die eigene kulturelle Brille liest und interpretiert. Für jüdische Leserinnen und Leser waren die Themen Heimat und Heimatverlust sowie der ganze Komplex der Waisenkinderfahrung, wie er für viele jüdische Kinder Realität war, von grosser emotionaler Bedeutung. Heidi ist ein Roman, der von Schatten und Licht, von Abschied und Hoffnung geprägt ist, ähnlich wie die Lebensgeschichten vieler europäischer Jüdinnen und Juden. Es mag daher kein Zufall sein, dass Max Brod, der vor den Nationalsozialisten fliehen musste und 1939 nach Tel Aviv emigrierte, der Tochter seiner langjährigen Sekretärin, Ester Hoffe, zum zwölften Geburtstag 1946 beide

Bände der hebräischen Heidi-Ausgabe schenkte.

#### Fotoserie begleitet Ausstellung

Das ausgestellte Spektrum an Heidi-Adaptionen zeigt, dass die Themen Natur, Heimat und Identität, die in der Heidi-Geschichte eine grosse Rolle spielen, auch im jüdischen Diskurs von zentraler Bedeutung sind. Vor dem Hintergrund einer neu entstehenden jüdischen Identität im jungen Staat Israel (1948) und der Errichtung einer identitätsstiftenden Kinderliteratur, erfahren die Besucherinnen und Besucher, welches Bild sich die Übersetzerinnen und Übersetzer sowie Illustratorinnen und Illustratoren von Heidi machten und wie sie diese Geschichte für die neue Generation, die Hebräisch sprach und in Israel aufwuchs, anpassten.

Heidi-Ausstellung im Meierhüsli, Kilchberg, 5. September bis 17. Oktober 2021. Öffnungszeiten: Dienstag, Samstag Sonntag von 14–16 Uhr, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 17–19 Uhr, Montag geschlossen. Führungen nach Vereinbarung: info@heidiheritage.com Begleitet wird die Ausstellung von einer Fotoserie zum Thema Heidi des israelischen Nachwuchskünstlers Niv Fridman. Er hat sich der Geschichte aus seiner künstlerischen und kulturellen Perspektive angenähert. Als Sohn einer Familie mit polnischen Wurzeln reflektiert die Arbeit von Niv Fridman das Hin- und Hergerissen-Sein zwischen zwei Kulturen und Welten, zwischen einer starken Verbundenheit zum Land Israel und gleichzeitig dem engen Bezug zur europäischen Kultur. e.

#### Begleitveranstaltung im C. F. Meyer-Haus Alte Landstr 170

Samstag, 18. September, 16 Uhr: Filmnachmittag zu «Heidi».

Anmeldung für beide Anlässe notwendig unter cfmeyer.haus@kilchberg.ch









Sonntag, 5. September 2021 -Sonntag, 17. Oktober 2021

Schatten und Licht. **Heidis Erfolgsgeschichte** in Israel - Eine Spurensuche

Ausstellung im Meierhüsli, Dorfstrasse 84, 8802 Kilchberg

Öffnungszeiten: Di/Sa/So 14.00 – 16.00 Uhr Mi/Do/Fr 17.00 – 19.00 Uhr Mo geschlossen
Führungen nach Vereinbarung: info@heidiheritage.com Eintritt: CHF 12.- / 8.- (erm.) Kinder bis 7 Jahre gratis



18. Podium Junge Musikerinnen und Musiker Kilchberg

Eröffnungskonzert

#### JOSEPH-MAURICE WEDER

Klavierrezital Beethoven op. 109 und 110 Bach/Brahms Chaconne

#### Sonntag, 29. August 2021 Konzert 17.00 Uhr

nsaal im C. F. Meyer-Haus Kilchberg Empfohlene Kollekte 30.-Eintritt nur mit Voranmeldung Res: ForumMusik 044 771 69 79 info@forummusik.ch





#### Klangschalentherapie und Fussreflexzonenmassage

Naturheilpraxis Alte Landstrasse 214a • 8802 Kilchberg ZH Telefon 076 448 52 26 claudine.maillard@gmx.ch www.emr.ch/claudine.maillard

**Jetzt sind Reisen möglich nach** 

## **Dubai · Türkei · Malediven** Tanzania · Ägypten, usw.

#### **Buchen und reisen**

Wir bieten Ihnen alle Informationen für sorgenfreies Reisen.

Einzel- und Gruppenreisen nach Mass – weltweit! Badeferien Europa und Übersee, Erlebnisreisen usw.



Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36 PTE



Sie sich von uns

nspirieren!

Gärtnerinnen und Gärtner am Stockenfest

# Jahresthema «invasive Neophyten» kommt zum Abschluss

Nach zwei intensiven Jahren mit verschiedenen Anlässen und Aktionen schliesst die LEK-Arbeitsgruppe das Jahresthema 2020/2021 «invasive Neophyten» mit einer lebendigen Ausstellung und einer Pflanzen-Eintauschaktion am Stockenfest ab.

Die Besucherinnen und Besucher können sich am Samstag, 28. August, noch einmal mit den invasiven Neophyten auseinandersetzen und sich über weitere umgesetzte Projekte des Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) informieren.

Wie bereits zuvor in dieser Zeitung angekündigt, können fleissige Gärtnerinnen und Gärtner invasive Neophyten, zum Beispiel Kirschlorbeer oder Goldruten, aus ihrem Garten entfernen und diese gegen einheimische Sträucher eintauschen. Guido Wanger vom Werkhof hat bereits zahlreiche Meldungen erhalten. Über weitere Anmeldungen, am liebsten per Mail mit Foto der ausgerissenen Pflanze an guido.wanger@kilchberg.ch, freut sich die Gemeinde und die heimische Tier- und Pflanzenwelt.

#### Zwei Jahre intensiv informiert

Eine Ausstellung mit lebenden Pflanzen gibt ihnen die Möglichkeit, Interessantes und Wissenswertes über invasive Neophyten zu erfahren und die problematischen Arten zukünftig selber sicher zu erkennen.

Während der letzten zwei Jahre hat die Gemeinde Kilchberg die Bevölkerung intensiv über die Problematik der invasiven Problempflanzen informiert und sie zum Handeln animiert. Viele dieser Störlinge finden ihren Weg aus privaten Gärten in die Natur, aber auch auf Gemeindeflächen wachsen Pflanzen, welche Jahr für Jahr in die umliegenden Flächen verwildern.

Um mit gutem Beispiel vorauszugehen, hat sich die Gemeinde entschieden, den Kirschlorbeer an der Ecke Schützenmattstrasse / Alte Landstrasse zu ersetzen. Dieser riesige Strauch produziert jedes Jahr eine grosse Zahl von kirschenartigen Früchten, welche Vögel gerne fressen. Die Samen scheiden die Vögel später andernorts wieder aus, mit dem Resultat, dass fern der Mutterpflanze viele Keimlinge zu neuen



Während der letzten zwei Jahre hat die Gemeinde zusammen mit Planikum, Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, über Neophyten ihre Auswirkungen und Vernichtung informiert. Am Stockenfest wird das Jahresthema 2020/2021 einen Abschluss.

Pflanzen aufwachsen. Dies ist zwar eine geschickte Ausbreitungsstrategie des Kirschlorbeers, aber im Garten sind die Keimlinge lästig und im Wald müssen die jungen Kirschlorbeer-Büsche mit viel Aufwand wieder entfernt werden, da sie die waldspezifischen Pflanzen verdrängen. Aus diesem Grund wird der genannte Busch mit einer unproblematischen, zukunftsfähigen Baumart ersetzt.

Aufgelesen: Ruth Loosli – «Mojas Stimmen»

# Starke Bilder, zärtliche Worte

Im Frühsommer war Ruth Loosli in Kilchberg zu Gast. Pfarrerin Sibylle Forrer hatte die Autorin zur «Lesung in der Gartenlaube» eingeladen. Ein Blick in ihr neues Buch, ihren ersten Roman.

«Sie fühlt wieder diese Art von Liebe, die sich am ehesten als (gnadenlose Liebe) bezeichnen lässt. Sie will Moja sagen, dass sie, die Mutter, ihr, der Tochter, nicht das Leben geschenkt hat, damit sie, die Tochter, es 25 Jahre später einfach vergeudet. Sozusagen ihre Perlen vor die Säue wirft. Welche Perlen denn, könnte die Tochter fragen. Deine Feinfühligkeit, die du

Der «Kilchberger» verlost drei Exemplare dieses Buches.

Schreiben Sie bis zum 28. August 2021 eine E-Mail mit dem Betreff «Buchverlosung» an die Redaktion kilchberger@lokalinfo.ch. Die schnellsten drei Teilnehmenden gewinnen ein Buch. hattest, würde Paula sagen (...). Deine Talente, mit Menschen umzugehen (...). Sie wusste, dass je nach genetischer Codierung Cannabis verheerende Folgen haben kann, aber sie hatte in keiner Weise damit gerechnet, das dies auch ihre Tochter betreffen könnte.» Und damit muss sie, Paula, nun irgendwie zurechtkommen. Fertig werden. Geht das überhaupt?

Vor kurzem war noch alles normal. Dann aber wird Moja, Tochter der früh verwitweten Paula, psychisch krank, driftet ab in ihre eigene Welt, in der Stimmen das Sagen haben. Eine Welt, in der man nicht selten die andern vergisst, vergessen will, in der man für sie unerreichbar ist. «Ich kann dich nicht retten», stellt Paula am Ende fest, und: «Alles braucht seine Zeit», weiss sie. Und ist, nach all dem Hin und Her zwischen Wut und Verständnis, Mitleid und Aufbegehren, den schönen Momenten von Nähe und den schmerzlichen von Ferne, dem Aufgehobensein von Ich und Du, längst zur Einsicht gekommen: «Ich habe mir geschworen, mein Leben nicht für dich aufzugeben.»

#### **Mutter-Tochter-Geschichte**

Ruth Loosli (\*1959), die Wahlwinterthurerin aus dem Berner Seeland, schreibt aus grosser Lebensund langjähriger Schreiberfahrung. Nach mehreren Bänden mit Gedichten und Kurzprosa hat sie nun ihren ersten Roman veröffentlicht. «Mojas Stimmen» erzählt lebensnah und sehr lebendig eine Mutter-Tochter-Geschichte unter dem besonderen Vorzeichen einer psychischen Erkrankung. Verankert im Hier und Jetzt, bald abenteuerlich, bald ganz alltäglich, ebenso unterhaltsam wie berührend, immer nachvollziehbar, kommen wir, die Leserinnen und Leser, zwei Menschen nah, die sich bei allem und trotz allem, was geschieht, verbunden bleiben. Und immer wieder findet die Autorin, gerade wenn Un-Sinn und Sprachlosigkeit überhand nehmen, schöne, assoziationsreiche Bilder. Ama



Die Autorin Ruth Loosli hat mit «Mojas Stimmen» ihren ersten Roman geschrieben. Severin Bigler

Ruth Loosli: Mojas Stimmen. Roman. Caracol Verlag, Warth TG, 2021, 224 Seiten.



Jubiläum

# Zehn Jahre Nachbarschaftshilfe Kilchberg

Die Vermittlungsstelle Nachbarschaftshilfe Kilchberg feiert dieses Jahr bereits ihr 10-jähriges Jubiläum. 2011 wurde die Nachbarschaftshilfe vom damaligen Altersbeauftragten der Gemeinde Kilchberg ins Leben gerufen und ist seither stetig gewachsen.

Knapp 50 Freiwillige stehen im Einsatz für rund 80 Personen – mehrheitlich für ältere Kilchberger und Kilchbergerinnen. Die Vermittlungsstelle steht jedoch allen Kilchberger und Kilchbergerinnen zur Verfügung, die Unterstützung brauchen. Nachgefragt werden zurzeit vor allem Fahrdienste und Einkaufshilfen. Seit ein paar Monaten steigen auch wieder die Anfragen für Besuchsdienste. Das Durchschnittsalter der Freiwilligen liegt bei 60 Jahren. Die Altersspanne ist jedoch sehr gross. So ist die jüngste Freiwillige 33 Jahre alt und der älteste Freiwillige 86 Jahre alt. Die schnelle Organisation von Hilfeleistung konnte die Vermittlungsstelle im Frühjahr 2020 unter Beweis stellen. Innerhalb kurzer Zeit konnten - dank zusätzlichen Freiwilligen – für 42 Risikopersonen Einkaufshilfen vermittelt werden. Aktuell sind mehr Freiwillige bei der Vermittlungsstelle gemeldet, als dass Hilfegesuche bestehen. «Die Freiwilligen freuen sich auf einen Einsatz» - Filiz Düzgün, welche die Vermittlungsstelle Nachbarschaftshilfe führt, rät allen Kilchbergern und Kilchberge-



«Ich würde die Nachbarschaftshilfe auf jeden Fall weiterempfehlen», sagt Stanina Wittmann, die selber von dem Angebot profitiert.

rinnen dazu, bei Bedarf von der Unterstützung Gebrauch zu machen.

#### Nachbarschaftshilfe weiterempfehlen

Stanina Wittmann wird 88 Jahre alt, ist alleinstehend und bewohnt eine 2-Zimmer-Wohnung in Kilchberg. Kilchberg ist bereits seit über 40 Jahren ihre Heimat. Sie hat eine gute Nachbarschaft und kann auf Unterstützung im Haus zählen. Stanina Wittmann möchte die Nachbarn jedoch nicht ständig um Hilfe bitten, da diese bereits selbst in einem gewissen Alter

sind. Über eine Bekannte wurde Stanina Wittmann auf das Angebot der Altersbeauftragten der Gemeinde Kilchberg aufmerksam. Diese hat ihr dann Freiwillige der Nachbarschaftshilfe vermittelt. Um trotz gesundheitlicher Einschränkung möglichst lange in den eigenen vier Wänden leben zu können, nimmt sie die Nachbarschaftshilfe in Anspruch. Seit etwa zwei Jahren trifft sie sich jeden Mittwoch zum Spazieren mit einem Freiwilligen. So hält sie sich fit und hat Gesellschaft. Nach dem Spaziergang bestellen sie sich jeweils

ein Gericht von einem Restaurant und essen gemeinsam bei ihr zu Hause. Alle 14 Tage kauft ihr eine weitere Freiwillige Lebensmittel für den alltäglichen Bedarf ein. Für Termine ausser Haus, wie zum Beispiel bei der Podologin, kann Stanina Wittmann auf einen dritten Freiwilligen zählen, welcher nach Anfrage für Fahrten zur Verfügung steht. Zu allen Freiwilligen, welche für sie im Einsatz stehen, hat Stanina Wittmann ein freundschaftliches Verhältnis aufgebaut. Häufig bleibt es nicht nur bei der «Hilfeleistung» selbst, sondern man sitzt noch zusammen und führt interessante Gespräche bei einer Tasse Kaffee. Stanina Wittmann ist sehr dankbar für die Unterstützung und würde die Nachbarschaftshilfe auf jeden Fall weiterempfehlen. Sie ist überzeugt, dass mehr ältere Personen die Unterstützung der Freiwilligen in Anspruch nehmen würden, wenn sie das Angebot der Vermittlungsstelle Nachbarschaftshilfe kennen würden. Die 88-Jährige schätzt ausserdem, dass sie so in Kontakt mit Kilchbergern und Kilchbergerinnen kommt. Vor der Pension war sie wenig in der Gemeinde verwurzelt; nebst der Arbeit blieb wenig

Wer Interesse an einem freiwilligen Engagement hat oder Unterstützung benötigt, meldet sich telefonisch bei Filiz Düzgün, 044 716 37 90, oder per E-Mail unter altersbeauftragte@kilchbers.ch

# Was gesehen oder gehört?

Zögern Sie nicht, den **«Kilchberger»** zu kontaktieren: Die **Redaktion** ist per **Telefon: 044 913 53 33** resp. **079 647 74 60** oder per **Mail: kilchberger@lokalinfo.ch** zu erreichen. *Die Redaktion* 

Anzeige



#### NOTFALL IN DEN FERIEN? WIR KÜMMERN UNS UM SIE. NOTFALLSTATION KLINIK IM PARK

Bei Unfall und Krankheit sind wir 24 Stunden an 365 Tagen für Sie da.

#### **NOTFALLSTATION KLINIK IM PARK**

KLINIK IM PARK SEESTRASSE 220, 8027 ZÜRICH **T 044 209 25 55** WWW.KLINIKIMPARK.CH



Umzonung des Lätten

### Mehr als doppelt so viele Unterschriften eingegangen

Die Interessengemeinschaft «Schützt den Lätten» hat das Referendum gegen den Entscheid der Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg ergriffen und innert Frist mehr als das Doppelte der benötigten 1'000 Unterschriften gesammelt. Die meisten Unterschriften kamen aus Adliswil, gefolgt von Kilchberg.

Die IG Lätten wehrt sich seit September 2019 gegen das geplante Bauvorhaben der Stadt Adliswil auf dem Gebiet Lätten (diese Zeitung berichtete). Bereits im Oktober 2020 sind knapp 800 Einsprachen gegen die Umzonung bei der Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg eingegangen. Diese wurden jedoch im Beschluss der Raumplanungsgruppe und seiner Delegierten Ende April 2021 nicht berücksichtigt, so dass die IG Lätten das Referendum gegen die-

sen Entscheid ergriffen hat. Vorgabe des Verbands für eine Abstimmung im gesamten Bezirk Horgen sind 1'000 gültige Unterschriften von stimmberechtigten Bürgern. Der IG ist gelungen, das erfreuliche Resultat von weit über 2'000 Unterschriften innert 60 Tagen zu erzielen. Die meisten Unterschriften wurden mit 42 Prozent aus Adliswil eingereicht, gefolgt von Kilchberg mit 36 Prozent, Thalwil 6 Prozent und Wädenswil 4 Prozent. Auch aus Oberrieden, Richterswil, Rüschlikon und Horgen hat die IG Unterschriften erhalten. Wie viele der über 2'000 Unterschriften gültig sind, ist aber noch offen. Alle Unterschriften wurden von der IG fristgerecht in der Geschäftsstelle der Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg abgegeben und müssen nun durch die beteiligten Gemeinden geprüft werden. Ein Resultat wird im September 2021 erwartet.



#### Ortsverein Kilchberg

#### **Veranstaltungs**kalender 2021

#### **August**

- 15. Aug. Seeüberquerung, Badi Kilchberg, Anmeldung: www.glaukos.ch 7.15 Uhr
- 16.-20.8. Tennisclub: Tennisplauschwoche für Kinder, 8.00 Uhr
- 16.-20.8. AquaKidz Schwimmschule: Intensiv-Ferienkurs Kinderschwimmen, Hallenbad Hochweid, 8.30-12.00 Uhr
- 25. Aug. Frauenverein Kilchberg: Kulinarische Landknechtsführung, Treffpunkt: Zunfthaus zur Meise, 15.30 Uhr

28.-29.8. Tennisclub: Clubmeisterschaften Finalspiele Erwachsene, 10.00 Uhr

28./29.8. Stockefäscht, Stockengut

29. Aug. ForumMusik: Klavierrezital Joseph-Maurice Weder, 18. Konzertsaison, C.F. Meyer-Haus, 17.00 Uhr

30.8.-5.9. Ref. Kirchgemeinde: Seniorenferien, Bad Wörishofen, 9.00 Uhr

#### September

- 2. Sept. Treffpunkt für Betreuende und Pflegende, Alterssiedlung Hochweid, 13.45-15.15 Uhr
- 17. Sept. Freitag-Frauen-Apéro mit Sigrid Lüber, Die Frau und das Meer, ref. KGH,19.30 Uhr

Änderungen / Ergänzungen bitte melden an: veranstaltungskalender@kilchberg.ch oder praesidiales@kilchberg.ch

#### Ihr Partner für gute «Kilchberger» Werbung!



Tanju Tolksdorf. Telefon 044 535 24 80 tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

#### Wegen Corona bleiben Änderungen stets vorenthalten.

**Bitte informieren Sie** sich beim jeweiligen Veranstalter über die Website.

### Nächster «Kilchberger»

**Erscheinungsdatum:** 8. September 2021

**Redaktionsschluss:** 27. August 2021

**Inserateschluss:** 27. August 2021

Zum 11. Mal

# **Endlich wieder Velobörse**

Am Samstag, 18. September, findet beim Schulhaus Alte Landstrasse 120 endlich wieder die beliebte Kilchberger Velobörse für Gross und Klein statt. Die Velos können von 9 bis 10 Uhr vorbeigebracht werden und werden anschliessend zwischen 10 und 11 Uhr verkauft. Die Auszahlung findet anschliessend von 11 bis 12 Uhr statt.

An der 11. Velobörse in Kilchberg können fahrtüchtige Fahrräder und Anhänger zum Verkauf angeboten und nach günstigen Occasionsvelos Ausschau gehalten werden.

Dieses Jahr wird im Vorgang zur Velobörse kein Veloabholservice angeboten. Aufgrund der aktuellen Situation wird auf dem Schulhausplatz während der Veranstaltung ein Schutzkonzept gemäss den behördlichen Vorgaben umgesetzt. Ebenso findet die diesjährige Velobörse ohne Festbeiz und nicht gemeinsam mit dem Kilchberger Flohmarkt statt, um die Sicherheit aller Teilnehmer zu gewährleisten.

Dieses Jahr findet die Velobörse einzig morgens statt. Es sind also die neuen Annahme- und Verkaufszeiten zu beachten. Besichtigung und Probefahr-



Dieses Jahr findet die Velobörse ohne den Flohmarkt statt.

ten der Velos sind ab 10 Uhr möglich. Wenn mehrere Personen das gleiche Velo erwerben möchten, wird dieses dem Höchstbietenden verkauft. Pro-Artikel kann ein schriftliches Angebot abgegeben werden. Die Auszahlung (oder die Rückgabe der nicht verkauften Velos) erfolgt zwischen 11 und 12

Die Velobörse wird von den Grünen und Grünliberalen gemeinsam organisiert. Eine Anmeldung im Voraus ist nicht nötig. Nora Izzo

Velobörse, 18. September, Schulhausplatz Alte Landstrasse 120, Kilchberg. **Annahme:** 9–10 Uhr, **Verkauf:** 10–1 Uhr, Info: 079 637 78 21

#### **Impressum**

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

**Verlag:** Lokalinfo AG Buckhauserstrasse 11 8048 Zürich Telefon 044 913 53 33 Fax 044 910 87 72 abo@lokalinfo.ch

#### Redaktion:

Kedaktion:
Kilchberger, Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33 Natel 079 647 74 60 Fax 044 910 87 72 kilchberger@lokalinfo.ch

#### **Produktion:**

bachmann printservice gmbh Javastrasse 4, 8604 Volketswil Telefon 044 796 14 44 info@bachmann-printservice.ch

**Druck:** DZZ Druckzentrum Zürich

#### Inserate:

Tanju Tolksdorf Anzeigenberatung und -verkauf Telefon 044 535 24 80 tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Anzeige



MALERGESCHÄFT KILCHBERG

044 715 59 03 / 079 620 63 15 | maler@wanger.ch





# 400 Feiernde trotzten dem Regen am 1. August















